



»Ich, dein großer analoger Bruder, sein verflückter Kater und du« im Theater Rampe

Ballett mit Aufschrei

Das Stuttgarter Ballett erprobt in seinem neuen Abend verschiedene Arten der Verführung

Nach sehr viel Klassik wird es in der zweiten Hälfte der Spielzeit endlich wieder moderner beim Stuttgarter Ballett. Zwischen einer Uraufführung und dem berühmten »Bolero« auf dem roten Tisch bringt der Ballettabend »Verführung« neue Interpretationen von zwei wichtigen Werken der Ballets Russes, jener legendären Kompanie von Impresario Sergej Diaghilew, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Tanzgeschichte veränderte.

Stuttgarter Ballett im Opernhaus
✂ Verführung!
Choreografien von Katarzyna Kozielska, Sidi Larbi Cherkaoui, Marco Goecke und Maurice Béjart
 7., 8., 10., 14., 27., 28. Februar, 7. März
 Karten für Mitglieder: 46 bis 103 Euro

»Der Nachmittag eines Fauns« war 1912 eines der Skandalstücke von Vaslaw Nijinsky. Fast 100 Jahre später schuf der belgische Tanztheater-Avantgardist Sidi Larbi Cherkaoui, bei uns bekannt aus zahlreichen Gastspielen in Ludwigsburg und durch seinen »Feuervogel« beim Stuttgarter Ballett, einen neuen Pas de deux zu Claude Debussys zarter Partitur. Das fließende, weiche Duo nannte er kurz »Faun«, auch bei ihm treffen wie schon damals ein Satyr (halb

Mensch, halb Tier) und eine Nymphe aufeinander, erkunden unschuldig und verspielt die Mechanismen der Verführung. Das Stuttgarter Ballett zeigt die deutsche Erstaufführung des Werkes, auch Marco Goeckes »Le Spectre de la Rose« ist zum ersten Mal bei uns zu sehen. Der Hauschoreograf des Staatstheaters schuf dieses Stück 2009 in Monte Carlo, und auch er bewahrt den Geist des alten Ballets-Russes-Klassikers, nämlich den titelgebenden »Geist der Rose«: Damals kam Nijinsky mit einem berühmt gewordenen Sprung durchs Fenster hereingeflogen, zu Carl Maria von Webers klassisch-romantischer Musik umtanzt der Duft der Rose die Träumerin heute auf Unmengen von Blütenblättern. Ausnahmsweise durchbricht Goecke sein übliches Schwarz durch Kostüme in der Farbe der Rosen. Nach zwei Werken im Schauspielhaus, in denen Katarzyna Kozielska mit ihrem neoklassischen Bewegungsstil Themen wie die Wirkung moderner Kunst oder die neurologischen Vorgänge in unseren Köpfen sichtbar machte, choreografiert die polnische Tänzerin nun zum ersten Mal auf der Bühne des Opernhauses. Die Musik zu ihrer Uraufführung »Dark Glow« gab sie bei Gabriel Prokoviev in Auftrag, dem Enkel des berühmten Komponisten von »Romeo und Julia«. Kozielska interessiert sich dabei weniger für die sinnliche als für die trügerische Form der Verführung: »Ich sehe um mich herum die Anfälligkeit der Menschen für diese manipulative Form der Verführung; bis hin zu dem Punkt, an dem die Menschen aufhören, überhaupt selbst zu denken.« Auch Maurice Ravels »Bolero« entstand 1928 mit Künstlern der Ballets Russes, schon damals tanzte die Solistin Ida Rubinstein auf einem Tisch – wie in Maurice Béjarts berühmter Choreografie aus dem Jahr 1960, die das Stuttgarter Ballett als eine von wenigen Kompanien tanzen darf. Verführerisch schält sich der Solist oder die Solistin aus dem tiefen Dunkel heraus, nur die Hände sieht man zunächst, wie sie der berühmten Melodie folgen. Um den Tisch herum erwacht allmählich der Rhythmus, verkörpert durch eine immer größer werdende Anzahl von Männern, deren Bewegungen sich ganz langsam steigern. Der rauschhafte Schluss des Stücks sorgt unweigerlich für einen Aufschrei beim Publikum. Interpretiert wird die Solorolle von den drei Kammeränzern der Kompanie, von Alicia Amatriain, Jason Reilly und Friedemann Vogel. Angela Reinhardt

Elektrisierende Klänge

Richard Tognetti und Kolja Blacher zu Gast beim Stuttgarter Kammerorchester

»Elektrisierende Klänge« heißt das Motto eines von Richard Tognetti dirigierten Konzerts mit dem Stuttgarter Kammerorchester am 7. Februar im Theaterhaus Stuttgart. Auf dem Programm: Beethovens Streichquartett f-Moll op. 95 und seine Romanze für Violine und Orchester F-Dur op. 50, die »Electric Preludes« für E-Violine und Streicher von Brett Dean und Mozarts späte g-Moll-Sinfonie KV 550. Als Solist ist Tognetti selbst zu erleben. Der australische Geiger, Komponist und Dirigent wurde 1965 in Canberra geboren. Im Vergleich zu Beethovens früheren Quartetten ist das im Sommer 1810 komponierte Streichquartett f-Moll ein experimentelles Werk höchster formaler Verdichtung, das in mancher Beziehung bereits auf die »späten« Gattungsbeiträge des Meisters vorausweist. Beethoven selbst hat es als »Quartetto serioso« bezeichnet. Gustav Mahler, der es nicht als einziger für Streichorchester bearbeitet hat, schätzte es als »kürzestes und ausdrucksstärkstes« von allen Quartetten Beethovens. »Serioso« ist denn auch die Grundstimmung aller vier Sätze dieser Musik voller verzweifelter, düsterer, leidenschaftlicher oder resignierter Gesten. Tognetti stellt das Quartett in seiner eigenen Bearbeitung für Streichorchester vor. Sie unterstreicht die energischen, innigen und grüblerischen Momente des Werks. In ganz andere Klangbezirke führen Brett Deans »Electric Preludes«. Der 1961 in Brisbane geborene australische Komponist, Bratscher und Dirigent – er war für 15 Jahre Mitglied der Berliner Philharmoniker – hat sie Tognetti gewidmet. Heute lebt Dean wieder in Australien und gehört zu den erfolgreichsten Komponisten seiner Generation. Sein Bratschenkonzert (2004) hat er als Solist auf vier Kontinenten selbst interpretiert. Renommierter Dirigenten wie Simon Rattle, Markus Stenz und Daniel Harding setzen sich für seine Musik ein. Bezeichnend für sie sind dynamisierte Klangflächen, die aus einem Gewebe differenziert rhythmisierter Einzelstimmen entstehen. Häufig werden dabei die Extreme zwischen laut und leise ausgelotet. Einige Jahre vor seinem bekannten Violinkonzert komponierte Beethoven seine Romanze für Violine und Orchester F-Dur. Wie ihr Schwesterwerk in G-Dur bedient sie die durch zahlreiche Volksliedsammlungen gegen Ende des 18. Jahrhunderts ausgelöste Romanzen-Mode. Beethovens Beiträge gehen jedoch über instrumentale Adaptionen liedhafter Konzertstücke hinaus und steigern deren

Tonfall zu imaginären Gesangsszenen mit Haupt- und Nebenthemen. Auch der virtuose Aspekt kommt im Schlussteil von op. 50 nicht zu kurz. Über Mozarts Sinfonie g-Moll von 1788 konnte man 50 Jahre später in Schumanns »Neuer Zeitschrift für Musik« lesen, sie sei eigentlich gar keine Sinfonie, sondern »ein weder durch Erfindung noch durch Arbeit hervorragendes, gewöhnlich mildes Musikstück, das zu schreiben ... durchaus nicht schwer fallen müsste«. Heute erscheint uns diese einem neuen Musikverständnis im 19. Jahrhundert geschuldete Beurteilung fremd. Salieri dirigierte das Werk ein halbes Jahr vor Mozarts Tod in den jährlichen Benefizkonzerten der Wiener Tonkünstler-Societät.

Stuttgarter Kammerorchester
✂ 7. Februar, 20 Uhr, Theaterhaus T1
 Richard Tognetti (Leitung und Violine)
 Werke von Beethoven, Dean, Mozart
 Karten für Mitglieder: 26 / 32 Euro,
 freier Verkauf: 36 / 42 Euro
✂ 20. Februar, 20 Uhr, Liederhalle Mozart-Saal
 Kolja Blacher (Leitung und Violine)
 Werke von Blacher, Hartmann, Tschaiowsky
 Karten für Mitglieder: 13 bis 34 Euro,
 freier Verkauf: 16 bis 46 Euro

jeweils Ermäßigung für Schüler und Studenten

Am 20. Februar ist das Stuttgarter Kammerorchester erneut zu hören, diesmal im im Mozart-Saal der Liederhalle. Das von Kolja Blacher als Dirigent und Geiger präsentierte Programm bietet »Tradition und Moderne«: am Schluss Tschaiowskys Serenade C-Dur op. 48 für Streichorchester, davor Boris Blachers »Pentagramm« für 16 Streichinstrumente und Karl Amadeus Hartmanns »Concerto funebre« für Violine und Streichorchester – zwei Werke von Zeitgenossen aus der Generation von Dmitri Schostakowitsch. Boris Blacher wurde 1903 in China geboren. Sein Vater stammte aus dem Baltikum und war Bankdirektor in Sibirien und China. Der Sohn wuchs in großbürgerlicher und multikultureller Umgebung auf und schrieb schon als Schüler Klavierauszüge zu Orchesterpartituren um. Über Paris kam er in den 20er Jahren nach Berlin und schlug sich neben dem Musikstudium als Stummfilmbegleiter und Arrangeur durch. Fortsetzung Seite 3

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
 Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
 Postvertriebsstück. Gebühr bezahlt
E 10933 E

Stuttgarter Ballett

BALLETTABEND

VERFÜHRUNG!

DARK GLOW (*Uraufführung*)

Choreographie: Katarzyna Kozielska
Musik: Gabriel Prokofiev (Auftragskomposition)
Dramaturgie: Natalia Fuhry
Kostüme: Thomas Lempertz
Licht: Damiano Pettenella

FAUN (*Stuttgarter Erstaufführung*)

Choreographie: Sidi Larbi Cherkaoui
Musik: Claude Debussy, Nitin Sawhney
Kostüme: Hussein Chalayan
Licht: Adam Carrée

LE SPECTRE DE LA ROSE (*Deutsche Erstaufführung*)

Choreographie: Marco Goecke
Musik: Carl Maria von Weber
Kostüme: Michaela Springer
Bühne: Marco Goecke, Michaela Springer
Licht: Udo Haberland

BOLERO

Choreographie: Maurice Béjart
Musik: Maurice Ravel
Licht: John van der Heyden

Musikalische Leitung:

James Tuggle, Staatsorchester Stuttgart

PREMIERE 3. FEBRUAR 2017, OPERNHAUS
 WEITERE VORSTELLUNGEN BIS 7. MÄRZ 2017

BALLETTABEND

NACHTSTÜCKE

SSSS...

Choreographie: Edward Clug
Musik: Frédéric Chopin
Bühne und Kostüme: Thomas Mika

URAUFFÜHRUNG

Choreographie: Louis Stiens
Bühne: Christine Nasz

FALLING ANGELS (*Stuttgarter Erstaufführung*)

Choreographie: Jiří Kylián
Musik: Steve Reich
Kostüme: Joke Visser
Bühne: Joop Caboort
Lichtkonzept: Jiří Kylián

PREMIERE 24. MÄRZ 2017, SCHAUSPIELHAUS
 WEITERE VORSTELLUNGEN BIS 3. MAI 2017



JASON REILLY IN MAURICE BÉJART'S BOLERO. FOTO: STUTTGARTER BALLETT

WWW.STUTTGARTER-BALLETT.DE
 KARTENTELEFON 0711/202090



Elektrisierende Klänge

Fortsetzung von Seite 1 Nach dem Zweiten Weltkrieg war er dort drei Jahrzehnte lang eine einflussreiche Figur im Musikleben Deutschlands. Blachers »Pentagramm« ist 1974 entstanden und wurde wenige Monate nach seinem Tod am 4. April 1975 von den Berliner Philharmonikern aus der Taufe gehoben. Hartmann schrieb sein »Concerto funebre« 1939 als entschiedener Gegner des Nationalso-

zialismus. Schon 1933 erkannte er, »dass es notwendig sei, ein Bekenntnis abzulegen, nicht aus Verzweiflung und Angst ..., sondern als Gegenreaktion«. Der 1905 in München geborene Komponist zog sich damals aus dem Musikleben, in dem er gerade erste Erfolge verzeichnen konnte, zurück. Tschaikowsky schrieb 1880 zwischen seinen Sinfonien Nr. 4 und Nr. 5 neben seinem zweiten

Klavierkonzert eine Reihe von Orchesterwerken, die heute seltener gespielt werden. Zu ihnen gehört auch die Streicherserenade C-Dur op. 48. Tschaikowsky konnte die im Oktober 1881 in Petersburg stattfindende Uraufführung kaum abwarten, da er in das »aus innerem Zwang« entstandene Werk geradezu »schrecklich verliebt« war, wie er damals schrieb.

Werner M. Grimmel

Erfinder, Billardspieler und Glückssucher

Das Schauspiel Stuttgart auf Spurensuche in Stuttgart und der Region

Sie können einen zum Wahnsinn bringen. Sie hocken auf Nasenspitzen, bedienen sich am Mittagessen und zeren brummend an den Nerven. Dank an Erich Schumm! Er erfand die Fliegenklatsche. Eigentlich war Schumm ein Werbegrafiker, Furore aber machte der Stuttgarter als Kaufmann und Erfinder. Er entwickelte auch die kleinen Esbit-Würfel, mit denen bis heute beim Camping gekocht wird, und gründete den ersten deutschen Hörbuchverlag. Schumm hat mehr als tausend Patente angemeldet, die Fliegenklatsche aber hat ihn bekannt gemacht. Das Schauspiel Stuttgart nimmt zum Jahresbeginn Stuttgart und die Region gleich zweimal ins Visier. Im Schauspielhaus kommt Eduard Mörikes Märchen »Das Stuttgarter Hutzelmännlein« auf die Bühne, während im Kammertheater an Erich Schumm erinnert wird und andere tüchtige Stuttgarter. Sei es der Cannstatter Schuster Salomon Idler, der Mitte des 17. Jahrhunderts zu fliegen versuchte – erfolglos –, oder der Erfinder der Reformunterwäsche. »E. Bauers Sammelurium der unsterblichen Sterblichen« nennt sich die Stückentwicklung von Jan Neumann, der mit der Dramaturgin Carmen Wolfram in Archiven nach interessanten Persönlichkeiten gesucht hat, und zwar »nicht nach den berühmten und großen Namen der Weltgeschichte, die an Stuttgart gebunden sind«, sagt Wolfram, »sondern eher den unbekannten«. Herausgekommen ist ein Streifzug durch die Geschichte, beginnend im 16. Jahrhundert bis hinein ins 20. Jahrhundert, als ein Stuttgarter

zweifacher Weltmeister im Billard wurde, im Nationalsozialismus aber in einer Fabrik kriegswichtigen Dienst an der Maschine tun musste. »Er konnte danach nicht mehr Billard spielen«, so Carmen Wolfram, »er ist kein klassisches Opfer, aber trotzdem Opfer.« So wie im Billard eine Kugel die nächste anstößt, soll im Kammertheater eine Geschichte die nächste antippen. Im Zentrum des Stückes steht die erfundene Figur E. Bauer. »Wir haben versucht, alles in einem Leben einzufangen«, erklärt Wolfram.

✗ E. Bauers Sammelurium der unsterblichen Sterblichen

Eine Stückentwicklung von Jan Neumann (UA)
25., 30., 31. Januar, 6., 7. Februar
im Kammertheater
Karten für Mitglieder: 18 Euro

✗ Das Stuttgarter Hutzelmännlein nach Eduard Mörike

Ab 27. Januar im Schauspielhaus
Karten für Mitglieder: 8 bis 32 Euro

Ob es eine »seltsame Prinzessin« ist, die unverheiratet blieb und als gelehrte Pietistin Hebräisch konnte, oder der Nationalsozialist Albert Widmann, der die Tötung von Menschen mit CO-Gas entwickelte – »E. Bauers Sammelurium der unsterblichen Sterblichen« will »mit Hilfe der Biografien etwas erzählen, was über die beengte Regionalgeschichte hinausgeht«, so Wolfram. »Die Biografien gehen im Überzeitlichen auf, es geht

auch immer wieder um die Beschäftigung mit Unsterblichkeit und der eigenen Sterblichkeit.« Auch bei Eduard Mörike geht es um das, was im Leben wirklich zählt. In seinem Märchen »Das Stuttgarter Hutzelmännlein« begibt sich der Schustergeselle Seppe auf die Wanderschaft. Das erinnert an Hans im Glück – und ist doch weit mehr. Denn »Das Stuttgarter Hutzelmännlein« ist kein Märchen für Kinder, sondern ein anspruchsvoller Prosatext. »Es ist eher eine Erzählung, ein Kunstmärchen«, sagt die Dramaturgin Anna Haas, die gemeinsam mit der Regisseurin Hanna Müller die Bühnenfassung des Textes erarbeitet hat, der, so Haas, »komplex und auch für Erwachsene schwer zu begreifen ist«. Die Inszenierung von Hanna Müller versucht, die verschiedenen Ebenen des Textes zu berücksichtigen. Denn neben dem Plot rund um den Schustergesellen geht es um den Gründungsmythos von Stuttgart, ein Zauberblei und die schöne Lau, eine Nixe aus dem Blautopf. »Die Erzählebenen sind miteinander verschachtelt und hochgradig kompliziert«, sagt die Dramaturgin, die ebenfalls in Archive gegangen ist, um zum Beispiel Liedgut aus der Region aufzuspüren. Volkstümlich soll die Produktion dennoch nicht geraten, weshalb auch immer wieder mit Video gearbeitet wird. In Mörikes Text läuft der Schustergeselle übrigens über ein Seil. Im Schauspielhaus wird es aus Sicherheitsgründen zwar keinen Seiltanz über dem Publikum geben, aber sehr wohl Luftakrobatik. Im Theater, so Anna Haas, müsse man eben »eine Form der Übertragung finden«. Adrienne Braun

Kontrolle ist gut, Vertrauen wäre besser

Mit seinen Stücken erfasst das Theater Rampe aktuelle Diskursthemen

Das katastrophale Jahr 2016 mag vorüber sein, doch die Zerwürfnisse hat man freilich mit ins neue Jahr genommen: Fragen nach der Balance von Überwachung und Sicherheit bleiben unbeantwortet, der omnipräsente Verlust von Vertrauen in Oborgkeiten schreitet fort und natürlich besteht nach wie vor die Befürchtung, die Menschheit könnte die Kopfarbeit, das Denken, bald gänzlich einstellen. Im Theater Rampe läuft der Hirnkasten jedoch noch. Dort setzt man sich mit ebenjenen Sorgen auseinander. Ab Ende Januar ist beispielsweise das Stück mit dem griffigen Titel »Ich, dein großer analoger Bruder, sein verflochter Kater und du« zu sehen. Während der große Bruder in George Orwells »1984« noch eine allgegenwärtige und doch nie persönlich anwesende Macht war, kommt er hier in seiner ganzen physischen Pracht in eine WG geschlurft. Samt seinem Kater. Der Neue beobachtet, speichert ab und bietet für mancherlei Information sogar Nettigkeiten wie einen Mietrabatt an. Mit der Zeit avanciert er zum unersetzlichen, aber kontrollierenden Begleiter. Gleich einem Smartphone. Diese Analogie dient der Autorin Felicia Zeller dazu, Absurdität und Brisanz mittlerweile alltäglicher Rechteabgaben aufzuzeigen. Die wenigsten würden einem leibhaftig in Erscheinung tretenden Fremden Zugriff auf private Fotos gestatten. Verheißt eine App jedoch hübschere Bildchen oder marginale Kommunikationserleichterung, klickt sich beinahe jeder gedankenlos in die Überwachung. Die Inszenierung von Marie Bues verspricht keine durchweg heitere, augenzwinkernde Satire über die Blödheit des Homo sapiens digitalis. Bisweilen blickt sie pessimistisch auf eine vorstellbare, düstere Zukunft selbstentmündigter Untertanen. Stellen Sie sich doch einfach mal vor, ein Konzern wie Google,

dem beinahe ein jeder seine Daten anvertraut, meinte es plötzlich schlecht mit Ihnen. Andererseits: Ohne Vertrauen ist jenseits des Einsiedlertums kein Leben möglich. Wer ein Brot kauft, baut darauf, dass der Bäcker es nicht vergiftet hat. Der Gesellschaftsklebstoff Vertrauen steht auch im Zentrum der Produktion »Trust Us: Don't Trust Us«. Die am 8. Februar erstmalig zu sehende Darbietung verspricht einen »von A bis Z verschworenen Abend«.

✗ Ich, dein großer analoger Bruder, sein verflochter Kater und du

von Felicia Zeller
Ab 22. Januar

Trust Us: Don't Trust Us

Antje Schupp (Konzept und Idee)

8., 10., 11. Februar

Headless

Nicki Liszta

(Choreografie und künstlerische Leitung)

24., 25. Februar

Karten für Mitglieder: jeweils 13 Euro

Es geht um Selbstvertrauen, genauer: um das Sich-selbst-Trauen. Was glaubt man, was nicht? Wahrscheinliches und Unglaubliches wird es in der Inszenierung der selbst auch mimenden Regisseurin Antje Schupp zu hören geben. Theorien zum Anschlag auf das World Trade Center etwa. Auch ein dem US-Präsidenten nicht unähnlicher Herr taucht auf und verkündet: »Je öfter eine Meinung präsentiert wird, desto mehr steigt ihr gefühlter Wahrheitsgehalt.« Und überhaupt: Worin lesen Sie denn gerade? Im Printprodukt! In der »Lügenpresse«! Um diesem Vorwurf nachzugehen, absolvierte die 33-jährige Schupp unter an-

derem ein einwöchiges Kurzpraktikum bei der Basellandschaftlichen Zeitung. Wo sie direkt-mang den Chefredakteur interviewte. Selbiger räumte ein, dass es die geschriebene Wahrheit an sich nicht geben, der Journalismus bestenfalls versuchen kann, so nahe wie möglich an die Wahrheit heranzukommen. (Den Autoren der Kulturgemeinschaft können Sie jedoch ruhig glauben.) Allen Ängsten und Ungewissheiten zum Trotz sollte man den Kopf aber nicht verlieren. Wie ein solches Szenario aussehen kann, veranschaulicht Nicki Liszta »Headless«. Ihre Tänzer Giancarlo d'Antonio und Andreia Rodrigues begegnen sich vornehmlich hängenden Kopfes, vornübergebeugt, haltungslos. Wenn sie aufeinanderprallen, miteinander ringen, dann wirkt es manchmal so, als besäßen diese Körper tatsächlich nichts oberhalb des Halses. Als seien sie fremdgesteuert, getrieben. Die ungesunde Körperhaltung dient dabei auch als Metapher auf die Gesellschaft: Gedanken- und Orientierungslosigkeit sind die Folgen des Schädelverlusts. Die bisher zu sehenden Eindrücke, diese teils akrobatisch ineinander verstrickenden Hüllen erinnern an Umherirrende. Einführungen, auch zu anderen Stücken in der Rampe, finden ebenfalls statt. Beziehungsweise: finden nicht statt. In den sogenannten Nicht-Einführungen »Auf den ersten Blick« mit Sara Dahme, Tausendsassa der Kunstvermittlung, soll nicht gelauscht, sondern vor und nach der Aufführung gesprochen werden. Was erwartet Frau Dahme, was erwartet das Publikum? Und war's am Ende wie erhofft? Aktuelle Diskursthemen hat die Rampe mit ihrer Stückauswahl jedenfalls präzise erfasst. Ob die Umsetzung funktioniert, zeigt sich dann. Man möge den Machern vertrauen. Cornelius W. M. Oettler

KUNST im FOYER

Wir laden herzlich ein zu unserer neuen Veranstaltungsreihe »KUNST im FOYER«.

Im Rahmen unserer Kooperation mit Binder Reisen bieten wir eine Vielzahl außergewöhnlicher Kunstreisen an. In »KUNST im FOYER« stellen Ihnen die Reiseleiter aus der Fülle des Angebots ausgewählte Reisen vor und beantworten alle Ihre Fragen zu Inhalt oder Organisation.

KUNST im FOYER

Mo., 23.01.2017, 19 Uhr

Kunstreise Oslo

Kunst & Neue Architektur am Oslofjord

15.06.-18.06.2017

Referentin:

Mirja Kinzler, Kunsthistorikerin M.A.

Kunstreise Berlin

Der Luthereffekt

14.09.-17.09.2017

Referent:

Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A.

KUNST im FOYER

Mo., 06.02.2017, 19 Uhr



Kloster Norawank, Foto: Andrea Welz

Kunstreise Armenien

Am Fuße des Ararat

28.04.-07.05.2017

Referentin:

Andrea Welz, Kunsthistorikerin M.A.

Kunstreise Madrid

Kunst & Silvester im Café de la Opera

30.12.2017-02.01.2018

Referentin:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Die Gespräche moderiert Reinhard Geib, der bei Binder Reisen für die Programmplanung verantwortlich ist.

»KUNST im FOYER« findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Wir sind gut erreichbar mit Bus, U- und S-Bahn (Haltestellen Schlossplatz oder Stadtmitte).

Der Eintritt ist frei für jedermann, Anmeldung wird erbeten unter Telefon 0711/22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

	 Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 2090	 Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 2090	 Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 2090	 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10	 Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/2 26 55 05	 Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 27 70 22	 Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/61 55 34 64	 Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Mi	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2201, 2257, 2270, 2300, 2402, 2443, 2471, 2502, 2518, 2531, 2561, 2576, 2581, 8818 ☒ Der fliegende Holländer 	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2325, 2483, 6430 ☒ Nathan der Weise A: Gotthold Ephraim Lessing	19.00-20.40 NORD Abo 6406 ☒ Unterm Rad 21.00 NORD Küche und Kultur	20.00 B AnnenMayKantereit	20.00-22.45 Abo 2206, 2520, 6902, 6926 ☒ Ein Tanz auf dem Vulkan	20.00 Abo 2202, 2222, 2407, 2472, 2582 ☒ Im Himmel ist kein Zimmer frei A: Jean Stuart	16.00-18.30 Er ist wieder da nach Timur Vermes I: Uwe Hoppe	10.00 (6+) Der Tigerprinz Figurentheater Anne-Kathrin Klatt, Tübingen
2 Do			20.00 NORD Die Kollektion #9 20.00 KAM E. Bauers Sammelsurium der unsterblichen Sterblichen	20.00 B Orchestre des Champs-Élysées 20.00 H Operngala	20.00-22.45 Ein Tanz auf dem Vulkan I: Manfred Langner	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei I: Jürgen Mai	19.30-22.00 Abo 8220 ☒ Er ist wieder da	10.00 (6+) Der Tigerprinz
3 Fr	18.15 Einf. - 19.00 Premiere Stuttgarter Ballett Verführung!	19.30-21.20 Abo 6418 ☒ Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Armin Petras		20.00 B David Fray	20.00-22.45 Abo 8885 ☒ Ein Tanz auf dem Vulkan	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Abo 67/6814, 67/6827, 67/6862 ☒ Er ist wieder da	20.30-21.30 Abo 7002 ☒ Guten Abend, gut' Nacht Maren Kaun, Mannheim
4 Sa	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2261, 2289, 2494, 2574, 8263 ☒ Elektra *** M: Richard Strauss	19.30-22.45 Abo 2242, 2440, 2507 ☒ Lolita A: Vladimir Nabokov	18.30 NORD Und der Vogel singt ... 20.00-22.00 NORD Abo 6402 ☒ Feuerschlinge	Einf. 18.15 - 19.00 B Ausw. 1381 ☒ Internationale Bachakademie Stuttgart 20.00 M EOFT Filmtour 2016/2017	20.00-22.45 Ein Tanz auf dem Vulkan A: Manfred Langner und Horst Maria Merz	17.00 u. 20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Abo 8199 ☒ Er ist wieder da	15.00 (6+) Der Tigerprinz 20.30-21.30 Abo 6832, 6846 ☒ Guten Abend, gut' Nacht
5 So	17.15 Einf. - 18.00-20.30 Abo 4201 ☒ Der fliegende Holländer 	16.00-18.10 (6+) Ronja Räubertochter	19.00-20.45 NORD Abo 6409 ☒ Bilder deiner großen Liebe nach Wolfgang Herrndorf I: Jan Gehler	Einf. 18.15 - 19.00 B Internationale Bachakademie Stuttgart		18.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei 18.00 TÜW Amore, Amore, Amore	17.00-19.30 Abo 2103, 8119 ☒ Er ist wieder da	15.00 (6+) Der Tigerprinz
6 Mo		19.30 Das Stuttgarter Hutzelmännlein nach Eduard Mörike	10.30-12.15 NORD Bilder deiner großen Liebe 20.00 KAM Abo 6424 ☒ E. Bauers Sammelsurium ...	20.00 B You sing - Du bist der Chor				
7 Di	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2200, 8255, 8707 Stuttgarter Ballett ☒ Verführung!	19.30 Einf. - 20.00 Ausw. 1383 ☒ Liedkonzert der Oper Stuttgart	20.00 KAM Abo 6428 ☒ E. Bauers Sammelsurium der unsterblichen Sterblichen A: Jan Neumann	Programme und Abos der Konzert- auswahlnummern 1380-1394 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.		20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei		10.00 (4+) Was Sachen so machen 20.30 Trickster - Tryout
8 Mi	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2224, 2293, 2295, 2322, 2438, 2439, 2564, 6930 Stuttgarter Ballett ☒ Verführung!	19.15 Einf. - 20.00-22.00 Abo 2223, 2512, 2537, 6429 ☒ Die Leiden des jungen Werther	20.00 NORD Die Stunde (des Ponyhofs) Open-Stage Format	13.00 B SWR Mittagskonzert 20.00 M Lotus String Quartet		20.00 Abo 2205, 2210, 2212, 2409, 2426, 2508, 2521, 6607 ☒ Im Himmel ist kein Zimmer frei		10.00 (4+) Was Sachen so machen Thalias Kompagnons
9 Do	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2312, 2314, 2323, 2334, 2452, 2469, 2499, 2535, 6434, 8109, 8258 ☒ Der fliegende Holländer 		20.00 NORD Grundkurs Country eine Lecture Performance mit zehn lebenden Bildern	Einf. 19.00 - 20.00 B Ausw. 1385 ☒ Stuttgarter Philharmoniker		20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei		10.00 (4+) Was Sachen so machen 20.30-21.30 Abo 7018 ☒ Puppen sterben besser
10 Fr	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2214, 2275, 2284, 2303, 2429, 2490, 2546, 2554 Stuttgarter Ballett ☒ Verführung!	19.30-22.00 Abo 2466 ☒ Nathan der Weise	17.00-22.00 Gastspiel KAM Hiding Piece 20.00-22.10 NORD Abo 8601 ☒ Die Erfindung der RAF ...	20.00 B Ausw. 1386 ☒ SWR Symphonieorchester	20.00 Premiere Abo 6927 Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft) A: Georg Büchner I: Uwe Hoppe	20.30-21.45 Abo 7004 ☒ Der Friedhof Ensemble Materialtheater, Stuttgart
11 Sa	14.00, 15.30 u. 17.00 Familienführungen 18.15 Einf. - 19.00 Stuttgarter Ballett Verführung!	19.30 Abo 2267, 2568, 2575 ☒ Das Stuttgarter Hutzelmännlein*** I: Hanna Müller	15.00-16.00 KAM Res Publica 17.00-22.00 Gastspiel KAM Hiding Piece 20.00-21.00 NORD Abo 8602 ☒ Fräulein Else	Einf. 10.15 - 11.00 B Ausw. 1387 ☒ Staatsorchester Stuttgart 19.00 H Sissi	20.00 Tod eines Handlungsreisenden A: Arthur Miller	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	15.00 (4+) Was Sachen so machen 20.30-21.45 Abo 6871, 7020 ☒ Der Friedhof
12 So	11.00, 12.30, 14.00 u. 15.30 Familienführungen 18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2108, 2420, 2492, 2557, 2563 ☒ Eugen Onegin 	17.15 Einf. - 18.00-20.15 Abo 2227, 2228, 2461, 2464, 2470, 8837 ☒ Tote Seelen		Einf. 18.45 - 19.30 B Ausw. 1389 ☒ Staatsorchester Stuttgart		18.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	17.00-19.30 Abo 8192 ☒ Dantons Tod	15.00 (4+) Was Sachen so machen
13 Mo		18.45 Einf. - 19.30-22.00 Der Raub der Sabinerinnen***						
14 Di	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2243, 2324, 2326, 6403, 6423, 8702, 8712 Stuttgarter Ballett ☒ Verführung!	19.30 Abo 2256, 2288, 2405 ☒ Das Stuttgarter Hutzelmännlein		Einf. 19.15 - 20.00 B Wiener Klassik	20.00 Abo 2217, 2258, 2266, 2296, 2297, 2467, 2569, 8832 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	
15 Mi	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 8757, 8805 ☒ Elektra 	20.00-21.50 Abo 2207, 2548 ☒ Herbstonate nach Ingmar Bergman			20.00 Abo 2285, 2294, 2298, 2299, 2434, 2441, 2442 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Abo 2216, 2404, 2435, 2501, 2527, 6608 ☒ Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	
16 Do	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2101, 2239, 2421, 2448, 6417 Stuttgarter Ballett ☒ Krabat			Einf. 19.00 - 20.00 B Ausw. 1390 ☒ SWR Symphonieorchester 20.00 M Tukuo	20.00 Abo 2523, 6606 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Abo 2264, 2291, 2292, 2428, 2446, 2475 ☒ Im Himmel ist kein Zimmer frei	20.00 Abo 2264, 2291, 2292, 2428, 2446, 2475 ☒ Im Himmel ist kein Zimmer frei	20.30 Die Empfindsamkeit der Giganten Figurentheater Wilde & Vogel, Leipzig, und C. Bochdanský, Wien
17 Fr	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 8111, 8269 ☒ Der fliegende Holländer 	20.00 Abo 6908, 8802, 8845 ☒ Das Stuttgarter Hutzelmännlein	20.00 NORD Toi Toi Toi - Das Theaterturnier Spiel- und Rateshow	Einf. 19.00 - 20.00 B SWR Symphonieorchester	20.00 Tod eines Handlungsreisenden I: Harald Demmer	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	20.30-21.50 Abo 7022 ☒ Die Empfindsamkeit der Giganten
18 Sa	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2496, 2524, 2534, 2555, 2567, 6415, 8753 ☒ Nabucco 	19.30 Premiere Eines langen Tages Reise in die Nacht A: Eugene O'Neill	20.00-22.00 NORD Abo 6432 ☒ Kabale und Liebe A: Friedrich Schiller I: Wolfgang Michalek		20.00 Tod eines Handlungsreisenden	17.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	15.00 (7+) Traumkreuzung 20.30-21.50 Abo 6812, 6821 ☒ Die Empfindsamkeit der Giganten
19 So	13.15 Einf. - 14.00-17.00 Abo 2497 Stuttgarter Ballett ☒ Krabat 18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2505, 2510, 2513, 6405, 6435 Stuttgarter Ballett ☒ Krabat	16.00-17.40 (7+) Pünktchen und Anton A: Erich Kästner	19.00-20.00 NORD Abo 6431 ☒ Der Hals der Giraffe A: Judith Schalansky I: Armin Petras	Einf. 19.00 - 20.00 M Ausw. 1393 ☒ Stuttgarter Kammerorchester		18.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30 Gell, Sie sen's?! Soloprogramm von und mit Monika Hirschle	15.00 (7+) Traumkreuzung Ensemble Materialtheater Stuttgart & Théâtre Octobre Brüssel
20 Mo		10.00-11.40 (7+) Pünktchen und Anton		20.00 B Patricia Kaas	20.00 Abo 2432, 2454, 2455, 2460, 2495, 2500, 6909, 8840 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	19.00 TÜW Amore, Amore, Amore		
21 Di					20.00 Abo 2104, 2539 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	10.00 (7+) Traumkreuzung
22 Mi		18.45 Einf. - 19.30-21.20 Abo 2225, 2240, 2247, 2259, 2417 ☒ Das Fest nach dem Film von Thomas Vinterberg			20.00 Abo 2107 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Abo 2280, 2281, 2317, 2403, 2558, 2570, 6605 ☒ Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	10.00 (7+) Traumkreuzung
23 Do	18.15 Einf. - 19.00 Stuttgarter Ballett Verführung!	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2218, 2241, 2252, 2493, 8816 ☒ Der Raub der Sabinerinnen***		19.30 B Harry Potter und der Stein der Weisen	20.00 Abo 2106, 2260, 2453, 2473, 2474, 2498, 2522 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	10.00 (4+) Der Hühnerdieb 20.30 Trickster - Tryout
24 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2437, 2444, 8881 ☒ Eugen Onegin 	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2102, 6411, 8883 ☒ Eines langen Tages Reise in die Nacht	19.00 NORD Noch nicht und schon nicht mehr 20.00 Premiere NORD Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer	19.30 B Harry Potter und der Stein der Weisen	20.00 Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	20.30-21.50 Die Empfindsamkeit der Giganten
25 Sa	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2514, 8880 ☒ Nabucco 	18.45 Einf. - 19.30-22.45 Abo 2238 ☒ Lolita	17.00 NORD Linien.Grenzen. Räume 20.00-22.00 NORD Kabale und Liebe	Einf. 18.00 - 19.00 B Stuttgarter Philharmoniker 20.00 M Nobu Tsujii	16.00 u. 20.00 Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	19.30-22.00 Dantons Tod (ausverkauft)	10.00 (4+) Der Hühnerdieb 20.30-21.50 Die Empfindsamkeit der Giganten
26 So	14.15 Einf. - 15.00-17.00 Abo 2232, 2251, 2330, 2528, 2571, 8762 ☒ Elektra 	17.15 Einf. - 18.00-21.00 Abo 2430, 2449, 8817, 8884, 8889 ☒ Der Sturm A: William Shakespeare I: Armin Petras	20.00 NORD Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer A: Bertolt Brecht I: Thomas Schmauser			18.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei	11.00 Lesezeichen	15.00 (4+) Der Hühnerdieb
27 Mo	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2277, 2451, 2458, 8252, 8710 Stuttgarter Ballett ☒ Verführung!	19.30 Eines langen Tages Reise in die Nacht			20.00 Abo 2246, 2269, 2406, 2413, 2484, 6906, 8849 ☒ Tod eines Handlungsreisenden			
28 Di	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2233, 2263, 2268, 2457, 2481, 2529, 2542, 2553, 8257, 8709 Stuttgarter Ballett ☒ Verführung!		18.00-22.00 NORD Meet the performer 20.00-21.45 NORD Abo 6408 ☒ Bilder deiner großen Liebe	20.00 H Les Misérables	20.00 Abo 2219, 2221, 2308, 2410, 2422, 2504, 2577, 6905 ☒ Tod eines Handlungsreisenden	20.00 Im Himmel ist kein Zimmer frei		
				Am Faschingsdienstag, 28. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.				

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte OH: CZ = in tschech., D = in dt., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln.
Spalte KKL: Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. **Spalte KIM:** TÜW = Theater über den Wolken (im Stuttgarter Fernsehturm)
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für **alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen.

Renitenztheater (RE)

Büchsenstraße 26
70174 Stuttgart
Telefon 07 11/29 70 75

20.00
Lutz von Rosenberg-Lipinsky
Wir werden alle sterben! -
Panik für Anfänger

20.00
Onkel Fisch
Blickt zurück

20.00
Ohne Rolf
Schreibhals

20.00 Abo 6732, 6746, 67/6848
 ✖ **Wortfront**
 (S. Kreisler und R. Stein)
 Lieder zwischen Panik und Poesie

11.00 **Adrienne Braun**
Gesprochenes Geschreibsel
19.00 **Werner Koczvara**
Für eine Handvoll Trollinger

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühlkommen in den Verhältnissen**
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

19.00 **Ernst Mantel**
Improve your Deutsch - Rhetorik in
höchster Vollstreckung

20.00 Abo 6712, 6721
Kabarett Bundesliga 2016/2017
 Robert Alan vs. Christine Schütze

20.00 Abo 6939
 ☒ **Reiner Kröhnert**
 Mutti Reloaded

20.00
Froggy Night
mit Thomas Fröschele,
Gitarre und Cornetto

20.00
Michael Krebs
Jubiläumskonzert

20.00
Michael Krebs
Jubiläumskonzert

19.00
Werner Koczwar
Für eine Handvoll Trollinger

20.00 **Der Maulwurf - Wühlkommen in den Verhältnissen**
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-
kommen in den Verhältnissen**
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühlkommen in den Verhältnissen**
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

20.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

19.00 **Der Maulwurf - Wühl-**
kommen in den Verhältnissen
Renitenz-Ensemble

atorin, Mod = Moderation,

Staltungen Karten zu ermäßigten

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, + = ab 4 Jahren usw.

Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaush, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.

Alle Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in **blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen.



Aufbruch

Jahre

Meisterwerke aus
der Sammlung
Arthur und Hedy
Hahnloser-Bühler

Amazon (Autumn), 1881, Hahnloser/Jacogli Stiftung Winterthur © Beno Pedrini, Zürich

Edvard Munch

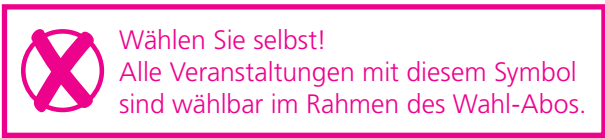
3.2.
bis 18.6.
2017

BONNARD
CÉZANNE
MANET
VALLOTTON
VAN GOGH

Staatsgalerie

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart
staatsgalerie.de

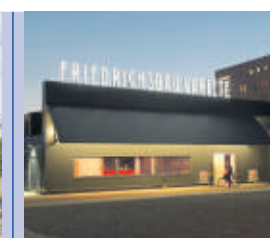
Öffnungszeiten
10.00-18.00 Uhr
Do 10.00-20.00 Uhr
Mo geschlossen



Februar 2017 Kalender 6

Kalender

6

							
Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaeck (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Variété (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)
Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 07 11/440 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 07 11/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/480 89 99	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17–3
				20.40 Swinging Wednesdays	19.00 What next? / Gianni Schicchi Produktion der Opernschule M: Elliot Carter / Giacomo Puccini	20.00-22.20 Abo 2286, 2411, 2509, 2540 ✂ Swingtime	
19.00-22.00 Abo 8181 ✂ Das Wintermärchen A: William Shakespeare I: Dieter Nelle		20.00-21.30 Abo 67/6806 ✂ Das Jahr magischen Denkens I: Uwe Brandt	19.00-21.00 Blaus Wunder Uf em Standesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme				20.00 Lesung und Gespräch Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam? M. Köhlmeier und P. Liessmann
19.00-22.00 Abo 67/6815, 67/6864 ✂ Das Wintermärchen		20.00-21.30 Das Jahr magischen Denkens	20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland			20.00-22.20 Swingtime	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literatur- haus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).
19.00-22.00 Das Wintermärchen	15.00 (4+) Die Schneekönigin 19.00 in russischer Sprache Zürich	20.00-21.30 Abo 67/6824 ✂ Das Jahr magischen Denkens	20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland	20.30 Camino Mundo		20.00-22.20 Swingtime	
18.00-21.00 Abo 7016 ✂ Das Wintermärchen	15.00 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen 18.00 Georgische Köstlichkeiten	15.00 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn	18.00-19.45 Abo 67/6853 ✂ Der Pastor bleibt Pastor Dietrich Bonnhoeffler zum Gedächtnis		19.00 What next? / Gianni Schicchi Produktion der Opernschule	11.00 u. 14.00 Zimt und Zauber 18.00-20-20 Swingtime	19.00 Konferenz der Erfinder oder Die Weltverbesserer
		10.00 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn	16.00-17.45 Der Pastor bleibt Pastor Dietrich Bonnhoeffler zum Gedächtnis				
		10.00 (5+) Die zweite Prinzessin	16.00-18.00 Bis in unsere Tage Kein Wissen ohne Glaube				20.00 Lesung und Gespräch Mary. Fünf Mikrothesen zur Literatur A: Aris Fioretos Mod: Durs Grünbein
20.00-21.25 Abo 67/6804, 7024, 7025 ✂ Drink.Think.Love. - Platons Gastmahl I: Karin Eppler			19.00-21.00 Abo 67/6858, 67/6870 ✂ Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	20.40 Swinging Wednesdays	19.00 What next? / Gianni Schicchi Produktion der Opernschule	11.00 Konferenz der Erfinder oder Die Weltverbesserer 20.00-22.20 Swingtime	
20.00-21.25 Abo 67/6801 ✂ Drink.Think.Love. - Platons Gastmahl	10.30 (3+) Kasper und die verzauberten Jahreszeiten	20.00 Premiere = [ungefähr gleich] A: Jonas Hassen Khemiri				20.00-22.20 Abo 2276, 2278, 2290, 2476 ✂ Swingtime	
20.00-21.25 Abo 67/6822, 7019 ✂ Drink.Think.Love. - Platons Gastmahl		20.00 Abo 67/6809 ✂ = [ungefähr gleich]	20.00-22.00 Abo 67/6865 ✂ Buschwerk Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern		19.00 What next? / Gianni Schicchi Produktion der Opernschule	20.00-22.20 Swingtime	20.00 Lesung und Gespräch Die Welt im Rücken A: Thomas Melle Mod: Cord Riechelmann
20.00-21.25 Drink.Think.Love. - Platons Gastmahl 22.00 IG Jazz: Banana Jazz Trio	15.00 (3+) 3 kleine Schweinchen 19.00 in russischer Sprache Zürich	20.00 Abo 67/6829 ✂ = [ungefähr gleich]	20.00-22.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder	20.30 Krimiwerke Ein abendfüllender, improvisierter Krimi		20.00-22.20 Swingtime	
18.00-19.25 Abo 67/6831, 67/6863, 7023 ✂ Drink.Think.Love. - Platons Gastmahl	15.00 (3+) Oh, wie schön ist Panama 20.00 Macua	15.00 (5+) Die zweite Prinzessin	18.00-19.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben		18.00 What next? / Gianni Schicchi Produktion der Opernschule		
		10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist	16.00-18.00 Martin Luther (ausverkauft) Untertan und Freigeist				11.00 Gespräch Nachholtermin Was ist ein guter Essay? Stephan Krass 20.00 Vortrag und Gespräch Nationalismus. Emotion. Eva Illouz
		10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist	16.00-17.30 Christian Wagner Der Bauer als Visionär - Denken jenseits der Grenzen		19.00 What next? / Gianni Schicchi Produktion der Opernschule		20.00 Ausstellungseröffnung und Lesung Halb Taube Halb Pfau Maren Kames
		16.00 = [ungefähr gleich]	19.00-21.00 Abo 67/6816 ✂ Martin Luther Untertan und Freigeist	20.40 Swinging Wednesdays			20.00 Vortrag und Gespräch Zukunftsfragen: Globaler Mindestlohn A: Peter Spiegel Mod: Franz Alt
	20.00 in englischer Sprache The Vagina Monologues NEAT– New English American Theatre	20.00 Abo 67/6828, 7007 ✂ = [ungefähr gleich]	19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schläger		16.00 und 20.00 American Drama Group The life and death of Martin Luther King	20.00 Vorpremiere Neon - The living 80s	
	20.00-21.15 Abo 67/6807, 67/6838 ✂ Bombenfrau A: Ivana Sajko I: Nelly Eichhorn	20.00 Abo 67/6823 ✂ = [ungefähr gleich]	20.00-21.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schläger	20.30 Die Weißen und die Pinken Improvisationstheater mit der Wilden Bühne	17.00 Die Schneekönigin Das Musical	20.00 Premiere Neon - The living 80s	20.00 Lesung und Gespräch Literatur und Zweifel A: K. Röglga und A. Bartl Mod: J. F. A. Oliver
	15.00 (2+) Die kleine Raupe 20.00- 21.15 Abo 67/6813, 67/6850 ✂ Bombenfrau	20.00 = [ungefähr gleich]	20.00-21.45 Abo 67/6805 ✂ Philipp Melanchthon Reformator und »Lehrer Deutschlands«		20.00 8Celli Das Premierenkonzert	20.00 Neon - The living 80s	
	15.00 (4+) Die Schneekönigin 19.00 in russischer Sprache Zürich	15.00 (6+) An der Arche um acht	18.00-19.45 Abo 67/6836 ✂ Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde			18.00 Neon - The living 80s	
			16.00-18.00 Katharina von Bora (ausverkauft) Die Professionen der Frau Luther				
			16.00-18.00 Unterwegs Poetische Wegweiser - Dichter zeigen Richtung	19.30 Stadtteilkino Above and Below			
	10.30 (4+) Die Schneekönigin	20.00 Studio Impro Show mit WildWechsel	19.00-21.00 Abo 67/6860 ✂ Martin Luther Untertan und Freigeist	20.40 Swinging Wednesdays	19.30 Ausw. 1314 ✂ I am a stranger here myself Internationale Hugo-Wolf-Akademie	20.00 Neon - The living 80s	
	20.00 in englischer Sprache The Vagina Monologues NEAT– New English American Theatre	20.00 Studio Impro Special - Männer & Frauen Show! mit WildWechsel				15.30 Variété zum Tee 20.00 Abo 2105, 2211, 2213, 2220, 2254, 2572 ✂ Neon - The living 80s	
		20.00-21.30 Das Jahr magischen Denkens	20.00 Premiere Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum	20.30 Der Gott des Gemetzels	20.00 Abo 8152, 8159 Hans im Glück Theater Lindenhof von Bertolt Brecht	20.00 Neon - The living 80s	20.00 zwischen/miete. Junge Literatur in Stuttgarter WGs Rotten Lydia Haider
	15.00 (3+) Oh, wie schön ist Panama 20.00-21.15 Abo 67/6811 ✂ Bombenfrau	20.00-21.30 Abo 67/6830, 67/6851 ✂ Das Jahr magischen Denkens	20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben		20.00 Hans im Glück Theater Lindenhof	20.00 Neon - The living 80s	
	15.00 (3+) Kasper und die verzauberten Jahreszeiten 20.00-21.15 Abo 67/6802 ✂ Bombenfrau		18.00 Abo 67/6839, 67/6854 ✂ Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum			18.00 Abo 2414 ✂ Neon - The living 80s	
			16.00-17.50 Männer wie im Bilderbuch Schaumschläger, Schwäbische Maulhelden und andere Faselhänsle				
			16.00-17.45 Durst, eine Stimme der Natur 20.00-21.50 Männer wie im Bilderbuch				

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 071 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 071 41/9 10-39 00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94	
	9.00 u. 11.00 (10+) Studio Sumchi 20.00 S Lesung Cox oder der Lauf der Zeit		20.00-22.20 Homo Faber nach Max Frisch	1 Mi
	9.00 u. 11.00 (10+) Studio Sumchi 20.00 P1 Eine Sommernacht		20.00-22.20 Homo Faber	2 Do
20.00 Peng! Du bist tot! mit Nora Gomringer und Philipp Scholz	19.30-21.30 S Premiere Seelenwanderung A: Karl Wittlinger I: Klaus Hemmerle	19.30-21.30 Opernstudio Stuttgart Arien und Ensembles aus 300 Jahren Operngeschichte	20.00-21.30 Hitlers Tagebuchschreiber	3 Fr
	16.00 (6+) Studio Premiere Das Lachen der schönen Lau 19.30 S Elvis - Life and Love, Fame and Fortune		20.00-21.30 Hitlers Tagebuchschreiber	4 Sa
	11.00 P1 Herr Err kommt zurück 16.00 (10+) Studio Sumchi 18.00 S Trafikant (ausverkauft)		17.00 Theater Kino Der Blender 19.00-20.30 Hitlers Tagebuchschreiber	5 So
	11.00 S Agnes nach Peter Stamm I: Annette Dorothea Weber	20.00 Schwanensee Russisches Nationalballett aus Moskau		6 Mo
	10.00 (10+) S Sumchi 19.30-21.30 S Abo 8151 ☒ Seelenwanderung			7 Di
Einf. 19.00 - 20.00 Abo 8196 ☒ Stuttgarter Philharmoniker		20.00 One night of Queen Gary Mullen & The Works	20.00-21.25 Emmas Glück A: Claudia Schreiber	8 Mi
	20.00 P1 Es wird ein Wein sein und wir werden nimmer sein		20.00-21.25 Emmas Glück	9 Do
	19.30-22.10 S Abo 7011 ☒ Hiob 20.00 Studio Frau Kunz träumt 20.00 Villa Merkel Nipplejesus		20.00 Gastspiel Die Landpomeranze und Herr N.	10 Fr
	16.00 (6+) P2 Der kleine Häwelmann 19.30-21.30 S Abo 7003 ☒ Die Maus, die brüllte	19.00-21.00 Igudesman & Joo Play It Again	20.00 Die Ausreißerinnen A: P. Palmade und C. Duthuron	11 Sa
	11.00 P1 Gambia 16.00 (4+) Studio Wie sieht's denn hier aus?! 18.00 Villa Merkel Nipplejesus 19.30 S Theatersport 20.00 P2 Der Frauenarzt ...	19.00 Eure Mütter - Das fette Stück fliegt wie 'ne Eins!	15.00 Theater Kino Finn und die Magie der Musik 17.00-18.20 Weiß 19.00 Theater Kino Searching for Sugarman	12 So
	9.00 u. 11.00 (6+) P2 Der kleine Häwelmann			13 Mo
	11.00 S Gastspiel Tschick	Einf. 18.20 - 19.00-23.00 Abo 8202, 8203 ☒ Don Karlos Hessisches Staatstheater Wiesbaden	20.00 Gastspiel Neues aus dem Dohlengässle	14 Di
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Der Trafikant (ausverkauft) A: Robert Seethaler I: Hans Ulrich Becker		20.00 Gastspiel Neues aus dem Dohlengässle	15 Mi
	19.30-22.15 S 'Doctor Faustus' Magical Circus Part II 20.30 Villa Merkel Nipplejesus			16 Do
20.00 Abo 8197 ☒ Lizz Wright Freedom & Surrender	19.30-21.30 S Abo 7021 ☒ Die Maus, die brüllte 20.00 Villa Merkel Nipplejesus		20.00-21.20 Weiß A: Emmanuelle Marie	17 Fr
	15.00 S Gastspiel Der Diener zweier Herren 20.00 P2 Premiere Die Frau, die gegen Türen rannte		20.00-22.00 Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben A: Kurt Wilhelm	18 Sa
	16.00 (5+) S Peter Pan 16.00 (8+) Studio Die Abenteuer des Odysseus 20.00 P1 Herbstmilch	Einf. 18.20 - 19.00-21.30 Abo 8204 ☒ Tosca Badisches Staatstheater Karlsruhe	15.00 (3+) Gastspiel Raus aus dem Haus 19.00-21.00 Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben	19 So
	10.00 (5+) S Peter Pan	20.00-22.00 Ute Lemper & Kammerakademie Potsdam Stadtkind: Berlin, Paris, New York	10.00 (3+) Gastspiel Raus aus dem Haus	20 Mo
	20.00 P1 Eine Sommernacht A: David Greig I: Jakob Weiss		20.00 Die Windmüller A: Susanne Hinkelbein	21 Di
	15.00-17.30 S Seelenwanderung	20.00-21.30 Abo 8704 ☒ Piano Piano*** Ch: Ö. Andersson, I. C. Johannessen und K. Kvarnström	20.00 Die Windmüller	22 Mi
	20.00 P1 The Little Blues Brothers			23 Do
	19.30-21.15 S Punk Rock A: Simon Stephens I: Christof Küster		20.00 Wohin des Weges Theaterprojekt mit Flüchtlingen	24 Fr
	19.30 Studio Premiere Truckstop 19.30-21.30 S Die Maus, die brüllte	18.00-20.00 Nick van Bloss	20.00 Wohin des Weges Theaterprojekt mit Flüchtlingen	25 Sa
	15.00 S Gastspiel Ein Schaf fürs Leben 16.00 (6+) Studio Kikerikiste 18.00 P1 Alte Liebe		17.00-19.00 Spätzle mit Soß!	26 So
				27 Mo
				28 Di
	Am Faschingsdienstag, 28. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.			

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

FAMILIE FLÖZ

Haydi!

» Sa 11. und So 12. Februar 17

Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720

WWW.FLOEZ.NET

THEATERHAUS

ECLAT

Festival Neue Musik Stuttgart 2.– 5. Februar 2017

Musiktheater, Konzerte, Gespräche

Musik der Jahrhunderte
eclat.org
Tickets 0711 40 20 720

27. Januar – 16. April 2017

PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL

1889 – 1951

Ein Expressionist zwischen Westfalen und Dresden

Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz

Mo – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr. Montags sowie am 23., 26.2. und 14.4. geschlossen

TIPP

Am Faschingsdienstag, 28. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem _Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu den Abo-Veranstaltungen, die nicht in den vorausgegangenen Kalenderspalten aufgeführt sind, sowie zu den Auswahl-Abos Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Februar 2017

	1	2	3	4	5
So		5	12	19	26
Mo		6	13	20	27
Di		7	14	21	28
Mi	1	8	15	22	
Do	2	9	16	23	
Fr	3	10	17	24	
Sa	4	11	18	25	

Abogruppe _Vorstell- nummer	Tag der Vorstellung			Spiel- stätte
8800 ... Festtermin-Abo				
8816_4	Do	23	2	SH
8837_4	So	12	2	SH
Die Gruppe 8816 besucht am 23.2. Der Raub der Sabinerinnen und die Gruppe 8837 am 12.2. Tote Seelen im Schauspielhaus.				
Monats-Abos				
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1				
2200_5	Di	7	2	OH
2201_5	Mi	1	2	OH
2202_5	Mi	1	2	KIM
2203_6	Fr	10	2	KKL/B
2204_6	Mo	20	2	KKL/M
2205_5	Mi	8	2	KIM
2206_6	Mi	1	2	AS
2207_6	Mi	15	2	SH
2208_6	Fr	10	2	KKL/B
2210_6	Mi	8	2	KIM
2211_6	Do	23	2	FR
2212_6	Mi	8	2	KIM
2213_6	Do	23	2	FR
2214_6	Fr	10	2	OH
2215	Keine Vorstellung			
2216_5	Mi	15	2	KIM
2217_5	Di	14	2	AS
2218_6	Do	23	2	SH
2219_6	Di	28	2	AS
2220_6	Do	23	2	FR
2221_6	Di	28	2	AS
2222_6	Mi	1	2	KIM
2223_5	Mi	8	2	SH
2224_5	Mi	8	2	OH
2225_6	Mi	22	2	SH
2226_6	Fr	10	2	KKL/B
2227_6	So	12	2	SH
2228_6	So	12	2	SH
2229_6	Fr	10	2	KKL/B
2230_6	Mo	20	2	KKL/M
2231_6	Fr	10	2	KKL/B
2232_6	So	26	2	OH
2233_6	Di	28	2	OH
2234_6	Fr	10	2	KKL/B
2235_6	Fr	10	2	KKL/B
2236	Keine Vorstellung			
2237	Keine Vorstellung			
2238_6	Sa	25	2	SH
2239_6	Do	16	2	OH
2240_6	Mi	22	2	SH
2241_6	Do	23	2	SH
2242_6	Sa	4	2	SH
2243_6	Di	14	2	OH
2246_6	Mo	27	2	AS
2247_6	Mi	22	2	SH
2248_6	Mo	20	2	KKL/M
2249_6	Mo	20	2	KKL/M
2250_6	Mo	20	2	KKL/M
2251_6	So	26	2	OH
2252_6	Do	23	2	SH
2253_6	Fr	10	2	KKL/B
2254_6	Do	23	2	FR
2255	Keine Vorstellung			
2256_6	Di	14	2	SH
2257_5	Mi	1	2	OH
2258_5	Di	14	2	AS
2259_6	Mi	22	2	SH
2260_6	Do	23	2	AS
2261_5	Sa	4	2	OH
2263_6	Di	28	2	OH
2264_6	Do	16	2	KIM
2265_6	Fr	10	2	KKL/B
2266_6	Di	14	2	AS
2267_6	Sa	11	2	SH
2268_6	Di	28	2	OH
2269_6	Mo	27	2	AS

2270_5	Mi	1	2	OH
2272_6	Fr	10	2	KKL/B
2274_6	Fr	10	2	KKL/B
2275_5	Fr	10	2	OH
2276_6	Do	9	2	FR
2277_6	Mo	27	2	OH
2278_6	Do	9	2	FR
2280_6	Mi	22	2	KIM
2281_6	Mi	22	2	KIM
2282_6	Fr	10	2	KKL/B
2283	Keine Vorstellung			
2284_6	Fr	10	2	OH
2285_6	Mi	15	2	AS
2286_6	Mi	1	2	FR
2287_6	Mo	20	2	KKL/M
2288_6	Di	14	2	SH
2289_5	Sa	4	2	OH
2290_6	Do	9	2	FR
2291_6	Do	16	2	KIM
2292_6	Do	16	2	KIM
2293_6	Mi	8	2	OH
2294_6	Mi	15	2	AS
2295_6	Mi	8	2	OH
2296_5	Di	14	2	AS
2297_6	Di	14	2	AS
2298_6	Mi	15	2	AS
2299_5	Mi	15	2	AS
2300_5	Mi	1	2	OH
2303_6	Fr	10	2	OH
2308_6	Di	28	2	AS
2312_6	Do	9	2	OH
2314_6	Do	9	2	OH
2317_6	Mi	22	2	KIM
2322_6	Mi	8	2	OH
2323_6	Do	9	2	OH
2324_5	Di	14	2	OH
2325_6	Mi	1	2	SH
2326_6	Di	14	2	OH
2329_6	Mo	20	2	KKL/M
2330_5	So	26	2	OH
2332_6	Mo	20	2	KKL/M
2334_5	Do	9	2	OH
2400 ... Gemischtes Abo				
2400	Keine Vorstellung			
2401_5	Fr	10	2	KKL/B
2402_5	Mi	1	2	OH
2403_6	Mi	22	2	KIM
2404_5	Mi	15	2	KIM
2405_6	Di	14	2	SH
2406_6	Mo	27	2	AS
2407_5	Mi	1	2	KIM
2408_5	Fr	10	2	KKL/B
2409_5	Mi	8	2	KIM
2410_6	Di	28	2	AS
2411_5	Mi	1	2	FR
2412	Keine Vorstellung			
2413_6	Mo	27	2	AS
2414_5	So	26	2	FR
2415	Keine Vorstellung			
2416	Keine Vorstellung			
2417_6	Mi	22	2	SH
2418_6	Fr	10	2	KKL/B
2419	Keine Vorstellung			
2420_5	So	12	2	OH
2421_6	Do	16	2	OH
2422_6	Di	28	2	AS
2423_5	Fr	10	2	KKL/B
2424_5	Fr	10	2	KKL/B
2425	Keine Vorstellung			
2426_5	Mi	8	2	KIM
2427	Keine Vorstellung			
2428_5	Do	16	2	KIM
2429_5	Fr	10	2	OH
2430_6	So	26	2	SH
2431	Keine Vorstellung			
2432_6	Mo	20	2	AS

2433_5	Mo	20	2	KKL/M
2434_5	Mi	15	2	AS
2435_5	Mi	15	2	KIM
2436	Keine Vorstellung			
2437_6	Fr	24	2	OH
2438_5	Mi	8	2	OH
2439_6	Mi	8	2	OH
2440_5	Sa	4	2	SH
2441_5	Mi	15	2	AS
2442_5	Mi	15	2	AS
2443_5	Mi	1	2	OH
2444_6	Fr	24	2	OH
2445_5	Fr	10	2	KKL/B
2446_5	Do	16	2	KIM
2447_5	Mo	20	2	KKL/M
2448_5	Do	16	2	OH
2449_5	So	26	2	SH
2450_5	Mo	20	2	KKL/M
2451_5	Mo	27	2	OH
2452_5	Do	9	2	OH
2453_5	Do	23	2	AS
2454_5	Mo	20	2	AS
2455_5	Mo	20	2	AS
2456_5	Mo	20	2	KKL/M
2457_5	Di	28	2	OH
2458_5	Mo	27	2	OH
2459_5	Mo	20	2	KKL/M
2460_5	Mo	20	2	AS
2461_5	So	12	2	SH
2462	Keine Vorstellung			
2463_5	Mo	20	2	KKL/M
2464_5	So	12	2	SH
2465_5	Mo	20	2	KKL/M
2466_5	Fr	10	2	SH
2467_5	Di	14	2	AS
2469_5	Do	9	2	OH
2470_5	So	12	2	SH
2471_5	Mi	1	2	OH
2472_4	Mi	1	2	KIM
2473_5	Do	23	2	AS
2474_5	Do	23	2	AS
2475_5	Do	16	2	KIM
2476_5	Do	9	2	FR
2477	Keine Vorstellung			
2478_5	Mo	20	2	KKL/M
2479_4	Fr	10	2	KKL/B
2480_5	Mo	20	2	KKL/M
2481_5	Di	28	2	OH
2482	Keine Vorstellung			
2483_5	Mi	1	2	SH
2484_5	Mo	27	2	AS
2485_5	Mo	20	2	KKL/M
2486_5	Fr	10	2	KKL/B
2487_5	Mo	20	2	KKL/M
2488_5	Fr	10	2	KKL/B
2489_5	Fr	10	2	KKL/B
2490_6	Fr	10	2	OH
2491_5	Fr	10	2	KKL/B
2492_5	So	12	2	OH
2493_5	Do	23	2	SH
2494_5	Sa	4	2	OH
2495_5	Mo	20	2	AS
2496_5	Sa	18	2	OH
2497_5	So	19	2	OH
2498_5	Do	23	2	AS
2499_5	Do	9	2	OH
2500_5	Mo	20	2	AS
2501_5	Mi	15	2	KIM
2502_5	Mi	1	2	OH
2504_6	Di	28	2	AS
2505_5	So	19	2	OH
2506	Keine Vorstellung			
2507_5	Sa	4	2	SH
2508_5	Mi	8	2	KIM
2509_5	Mi	1	2	FR
2510_5	So	19	2	OH
2512_5	Mi	8	2	SH

2513_6	So	19	2	OH
2514_5	Sa	25	2	OH
2515	Keine Vorstellung			
2518_4	Mi	1	2	OH
2520_5	Mi	1	2	AS
2521_5	Mi	8	2	KIM
2522_5	Do	23	2	AS
2523_5	Do	16	2	AS
2524_5	Sa	18	2	OH
2527_5	Mi	15	2	KIM
2528_5	So	26	2	OH
2529_5	Di	28	2	OH
2531_5	Mi	1	2	OH
2534_5	Sa	18	2	OH
2535_5	Do	9	2	OH
2537_5	Mi	8	2	SH
2538	Keine Vorstellung			
2539_5	Di	21	2	AS
2540_5	Mi	1	2	FR
2541_5	Mo	20	2	KKL/M
2542_5	Di	28	2	OH
2543	Keine Vorstellung			
2545_5	Mo	20	2	KKL/M
2546_5	Fr	10	2	OH
2548_5	Mi	15	2	SH
2550_5	Mo	20	2	KKL/M
2551_5	Mo	20	2	KKL/M
2553_5	Di	28	2	OH
2554_5	Fr	10	2	OH
2555_5	Sa	18	2	OH
2557_5	So	12	2	OH
2558_5	Mi	22	2	KIM
2561_5	Mi	1	2	OH
2562	Keine Vorstellung			
2563_5	So	12	2	OH
2564_5	Mi	8	2	OH
2567_5	Sa	18	2	OH
2568_5	Sa	11	2	SH
2569_5	Di	14	2	AS
2570_5	Mi	22	2	KIM
2571_5	So	26	2	OH
2572_5	Do	23	2	FR
2574_5	Sa	4	2	OH
2575_5	Sa	11	2	SH
2576_5	Mi	1	2	OH
2577_5	Di	28	2	AS
2580_5	Mo	20	2	KKL/M
2581_5	Mi	1	2	OH
2582_5	Mi	1	2	KIM
6401 ... Staatstheater-Abo				
6401_4	Mo	13	2	KKL/B
6402_4	Sa	4	2	NORD
6403_4	Di	14	2	OH
6404_4	Mo	13	2	KKL/B
6405_4	So	19	2	OH
6406_4	Mi	1	2	NORD
6407	Keine Vorstellung			
6408_4	Di	28	2	NORD
6409_4	So	5	2	NORD
6410	Keine Vorstellung			
6411_4	Fr	24	2	SH
6412	Keine Vorstellung			
6413	Keine Vorstellung			
6414	Keine Vorstellung			
6415_4	Sa	18	2	OH
6416	Keine Vorstellung			
6417_4	Do	16	2	OH
6418_3	Fr	3	2	SH
6419	Keine Vorstellung			
6420_4	So	12	2	KKL/B
6421	Keine Vorstellung			
6422	Keine Vorstellung			
6423_4	Di	14	2	OH
6424_4	Mo	6	2	KAM
6425_4	So	12	2	KKL/B
6426	Keine Vorstellung			



4Sa

Auswahl Nr. 1380
18.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Abo 1005, 1110, 1215
✖ ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart
SWR Vokalensemble, Marcus Creed (Leitung), Nicolas Hodges (Klavier)
Bernhard Gander:
»Totenwacht« für Stimmen (UA)
Brice Pauset: »Etüden für Klavier« erste Sammlung Nr. 2, 3 und 4 (UA)
Anna Korsun: Neues Werk für Chor (UA)
Mark Bardem: Neues Werk für Klavier (UA)
Nicolaus A. Huber: »Entschwindungen« für Chor, Schlagzeug und Elektronik (UA)

4Sa

Auswahl Nr. 1381
18.15 Uhr Einführung
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
✖ Internationale Bachakademie Stuttgart
Gaechinger Cantorey, Deutsche Radio Philharmonie, Hans-Christoph Rademann (Leitung), Johanna Winkel (Sopran), Anke Vondung (Alt), Corby Welch (Tenor), Gerd Grochowski (Bass)
Johannes Brahms: Akademische Fest-ouvertüre c-Moll op. 80
Johannes Brahms: Alt-Rhapsodie op. 53
Johannes Brahms: Nänie op. 82
Anton Bruckner: Te Deum WAB 45

5So

Auswahl Nr. 1382
18.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Abo 1005, 1110, 1215
✖ ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart
SWR Symphonieorchester,
SWR Vokalensemble, Peter Rundel (Leitung), Sarah Maria Sun (Sopran), Yukiko Sugawara (Klavier)
Richard Barrett: »everything has changed / nothing has changed« für Orchester (UA)
Johannes Schöllhorn: »va« d'après Massenet, Expressions lyriques« für Stimme und 44 Instrumente (UA)
Klaus Ospald: »Más raíz, menos crítica« (Entlegene Felder III) für Orchester, Klavier und 8 Stimmen (UA)

7Di

Auswahl Nr. 1383
19.30 Uhr Einführung
20.00 Uhr Staatstheater
Schauspielhaus

Abo 1005, 1110, 1215
✖ Liedkonzert der Oper Stuttgart
Sophie Marriiley (Mezzosopran), Matti Krause und Jean Manificier (Rezitation), Stefan Schreiber (Klavier)
Französische und deutsche Lieder und Soldatenbriefe des 1. Weltkriegs
Eine Koproduktion von Oper Stuttgart, Internationale Hugo Wolf Akademie Stuttgart, Schauspiel Stuttgart und Institut Français Stuttgart

7Di

Auswahl Nr. 1384
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Theaterhaus / T1

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 6901, 6904, 6940, 8251, 8256, 8259, 8807, 8811, 8822
✖ * Stuttgarter Kammerorchester
Richard Tognetti (Leitung und Violine)
Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95
Brett Dean: Electric Preludes for electric violin and strings
Ludwig van Beethoven: Romanze für Violine und Orchester F-Dur op. 50
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 40 KV 550 g-Moll
*** Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf**

8Mi

20.00 Uhr
Das K. Kultur- und Kongress-zentrum Kornwestheim

Abo 8113, 8141
✖ Olivia Trummer »Trio Italiano«
Olivia Trummer (Klavier und Gesang), Matteo Bortone (Kontrabass), Nicola Angelucci (Schlagzeug)

8Mi

19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Backnanger
Bürgerhaus

Abo 8196
✖ Stuttgarter Philharmoniker
Toshiyuki Kamioka (Leitung), Lidija und Sanja Bizjak (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zur Oper »Don Giovanni«
Francis Poulenc: Konzert für zwei Klaviere und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart: »Pariser« Sinfonie KV 297
Jacques Offenbach: Ouvertüre zur Operette »Orpheus in der Unterwelt«

9Do

Auswahl Nr. 1385
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
✖ Stuttgarter Philharmoniker
Toshiyuki Kamioka (Leitung), Lidija und Sanja Bizjak (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zur Oper »Don Giovanni«
Francis Poulenc: Konzert für zwei Klaviere und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart: »Pariser« Sinfonie KV 297
Jacques Offenbach: Ouvertüre zur Operette »Orpheus in der Unterwelt«

10Fr

Auswahl Nr. 1386
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2203, 2208, 2226, 2229, 2231, 2234, 2235, 2253, 2265, 2272, 2274, 2282, 2401, 2408, 2418, 2423, 2424, 2445, 2479, 2486, 2488, 2489, 2491, 6501, 6903, 8260, 8814, 8882
✖ * SWR Symphonieorchester
Andris Poga (Leitung), Janina Ruh (Violoncello), Agnès Clément (Harfe), Mathilde Calderini (Flöte)
Dmitri Schostakowitsch: Festliche Ouvertüre op. 96
Dmitri Kabalewski: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 c-Moll op. 77
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299
Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28

*** Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf**

11Sa

19.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Igudesman & Joo - »Play It Again«
Aleksey Igudesman (Violine, Gesang und Schauspiel), Hyung-ki Joo (Gesang, Klavier und Schauspiel)
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioacchino Rossini, Peter Tschaikowsky, Aleksey Igudesman, Hyung-ki Joo u. a.

12So

Auswahl Nr. 1387
10.15 Uhr Einführung
11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6420, 6425
✖ Staatsorchester Stuttgart
Thomas Sanderling (Leitung), Mandy Fredrich (Sopran), Martin Stadtfeld (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur KV 37
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271 »Jenamy«
Mieczyslaw Weinberg: Sinfonie Nr. 21 op. 152 »Kaddish« (DEA)

12So

Auswahl Nr. 1388
17.15 Uhr Einführung
18.00 Uhr Staatsgalerie / Vortragsaal

Abo 1005, 1110, 1215
✖ Internationale Hugo-Wolf-Akademie

Soile Isokoski (Sopran), Ilkka Paananen (Klavier)
Hugo Wolf: Italienisches Liederbuch (Auszüge)
Richard Strauss: Drei Lieder der Ophelia
Robert Schumann: Gedichte der Königin Maria Stuart
Leonard Bernstein: I Hate Music!
Lieder von Edvard Grieg und Toivo Kuula

13Mo

Auswahl Nr. 1389
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6401, 6404
✖ Staatsorchester Stuttgart
Thomas Sanderling (Leitung), Mandy Fredrich (Sopran), Martin Stadtfeld (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur KV 37
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271 »Jenamy«
Mieczyslaw Weinberg: Sinfonie Nr. 21 op. 152 »Kaddish« (DEA)

16Do

Auswahl Nr. 1390
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
✖ SWR Symphonieorchester
David Afkham (Leitung), Renaud Capuçon (Violine)
Kajja Saariaho: »Lumière et Pesanteur«
Dmitri Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

17Fr

20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 8197
✖ Lizz Wright - »Freedom & Surrender«
Lizz Wright (Gesang), Martin Kolarides (Gitarre), Bobby Sparks (Keyboard), Nicholas D'Amato (Bass), Brannen Temple (Schlagzeug)

18Sa

Auswahl Nr. 1391
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Gaisburger
Kirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
✖ SWR Vokalensemble
Frieder Bernius (Leitung), Teodoro Anzellotti (Akkordeon)
Geistliche Motetten von Hans Fährmann und Werke für Akkordeon-Solo von Salvatore Sciarrino

19So

Auswahl Nr. 1392
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215, 8903
✖ Musikalische Akademie Stuttgart
Silke Avenhaus (Klavier), Götz Schulte (Sprecher), Hariolf Schlichtig (Viola), Yeonhee Kwak (Oboe), Ulf Rodenhäuser (Klarinette), Christian Lampert (Horn)
Robert Schumann: Märchenerzählungen op.132 für Klarinette, Viola und Klavier
Viktor Ullmann: »Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke« für Sprecher und Klavier
Robert Schumann: Drei Romanzen op. 94 für Oboe und Klavier
Robert Schumann: Märchenbilder op. 113 für Viola und Klavier
Robert Schumann: Adagio und Allegro op. 70 für Horn und Klavier

19So

19.00 Uhr
Theaterhaus / T3

✖ Ulrich Drechsler & Stefano Battaglia -> »Littel Peace Lullaby«
Ulrich Drechsler (Bassetthorn, Bassklarinette), Stefano Battaglia (Klavier)

20Mo

Auswahl Nr. 1393
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1100, 1110, 1215, 2204, 2230, 2248, 2249, 2250, 2287, 2329, 2332, 2433, 2447, 2450, 2456, 2459, 2463, 2465, 2478, 2480, 2485, 2487, 2541, 2545, 2550, 2551, 2580, 6907, 8266, 8847

✖ * Stuttgarter Kammerorchester
Kolja Blacher (Leitung und Violine)
Boris Blacher: Pentagramm für 16 Streichinstrumente
Karl Amadeus Hartmann: Concerto Funebre für Violine und Streichorchester
Peter Tschaikowsky: Serenade C-Dur op. 48 für Streichorchester
*** Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf**

20Mo

20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Ute Lemper - »Stadtkind: Berlin, Paris, New York«
Kammerakademie Potsdam, Antonello Manacorda (Leitung), Ute Lemper (Gesang)

Lieder, Chansons und Songs von Jacques Brel, Hanns Eisler, Léo Ferré, George Gershwin, Edith Piaf und Kurt Weill
Igor Strawinsky: »Suite Nr. 2« und »Concerto in Re«

22Mi

Auswahl Nr. 1314
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Wilhelma Theater

Abo 1005, 1110, 1215
✖ Internationale Hugo-Wolf-Akademie
Salome Kammer (Stimme), Rudi Spring (Klavier)
Lieder von Robert Schumann, Kurt Weill, Friedrich Hollaender, Hanns Eisler, u.a.

22Mi

20.00 Uhr Einführung
20.30 Uhr BIX Jazzclub

Abo 8142
✖ Round About Italy
William Lecomte (Klavier), Lorenzo Petrocca (Gitarre), Jens Loh (Bass), Antoine Fillon (Schlagzeug)

25Sa

Auswahl Nr. 1394
19.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
✖ Philharmonia Chor Stuttgart
Johannes Knecht (Leitung), N.N. (Sprecher), Ralph Bergmann (Klavier)
»Das Meer« - Musikalisch-literarisches Programm
Chorwerke von Schütz, Mozart, Rheinberger, Herzogenberg, Genzmer
Werke für Klavier und gesprochene Texte



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

Mo, 13.02. und Di, 14.02., 20.00 Uhr
Kunst
von Yasmina Reza
mit Leonard Lanksink, Heinrich Schafmeister, Luc Feit



Kartenverkauf über
www.kulturgemeinschaft.de,
www.lokstoff.com oder
Telefon 0711/224 77-20

Vorher/Nachher
Sa, 04.02., 20.15 Uhr
Vorher/Nachher. Eine bedenkliche Reise im Bus

Spielort: SSB Bushaltestelle Schlossplatz
Stuttgart (fahrender Linienbus)

Pass.Worte.
Fr, 17.02., 20.00 Uhr und Sa, 18.02., 20.00 Uhr
Pass.Worte. Wie Belal nach Deutschland kam
Spielort: In einem Schiffscontainer auf dem Parkplatz vom Theaterhaus Stuttgart, Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart



1Mi

Delphi Arthaus Kino
90 Minuten
19.30 Uhr

Le ciel attendra
Regie: Marie-Castille Mention-Schaar (Frankreich 2016)
Mit Noémie Merlant, Naomi Amarger, Sandrine Bonnaire u.a.

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Mélanie ist 16 Jahre alt und ein Mädchen wie jedes andere: Sie lebt bei ihrer Mutter, liebt die Schule und das Cello-Spielen, und sie will die Welt verändern. Als sie sich im Internet in einen »Märchenprinzen« verliebt, überredet dieser sie, für den »Islamischen Staat« in den Krieg zu ziehen. Und dann ist da Sonia: Um ihrer Familie einen Platz im Paradies zu sichern, ist sie bereit, auf grausame Weise ihr Leben zu opfern.
In einem Land, das sich im Krieg gegen den Terrorismus, aber auch gegen seine eigenen Werte befindet, stellt die Regisseurin wichtige Fragen: jene nach der Radikalisierung junger Frauen, die in nichts dazu prädestiniert schienen, in den Krieg zu ziehen.

2Do

7Di

Kino steht
noch nicht fest
80 Minuten

Volt
Regie:Tarek Ehlaïl
(Deutschland/Frankreich 2016)
Mit Benno Fürmann, Sascha Alexander Gersak, Ayo u.a.

Die Flüchtlingskrise war nur der Anfang. In naher Zukunft hat Deutschland Transit-zonen an seinen Grenzen errichtet. Tausende Flüchtlinge warten in großen Lagern. Auf Einbürgerung – oder ihren Rücktransport. Längst wurden die Menschen in den rechtsfreien Slums sich selbst überlassen. Die Situation brodelt, droht ständig zu eskalieren. Brachiale Polizei-korps halten die wütenden Transits auf Abstand. In den Reihen der staatsüber-greifenden Einsatzkommandos steht auch Volt, der im nächtlichen Einsatz eine fol-genschwere Tat begeht: Volt tötet den Flüchtling Hesham. Das Verbrechen bleibt zeugenlos, doch aufkeimende Schuld be-ginnt ihn zu zerfressen, treibt Volt zuneh-mend und immer tiefer in die Welt seines Opfers – bis in die Arme von LaBlanche, der Schwester des Toten. Er beginnt ihr zu folgen. Zuerst als Retter, dann als Freund. Doch immer als Lügner. Tagsüber als Poli-zist an der Frontlinie, nachts auf der ande-ren Seite. Volt muss sich entscheiden, auf welcher Seite er steht, denn die Unruhen in Folge seiner Tat beginnen zu eskalieren.

3Fr

7Di

Delphi Arthaus Kino
125 Minuten

The Salesman
Regie: Asghar Farhadi (Frankreich/Iran 2016)
Mit Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti, Babak Karimi u.a.

Emad und seine Frau Rana sind ein liberales und kulturinteressiertes Paar. U.a. studieren sie in ihrer Laientheatergruppe Arthur Millers »Tod eines Handlungsreisenden« ein. Als sie aus ihrem Haus ausziehen müssen, vermittelt ein Theaterkollege ihnen eine neue Wohnung, in der eine Prostituierte gewohnt hat. Eines Abends wird Rana, als sie alleine zu Hause ist, überfallen. Die traumatisierte junge Frau will auf keinen Fall zur Polizei. Ihr bis dahin verständnisvoll auftretender Mann setzt alles daran, den Täter zu stellen statt Rana zu unterstützen.

10Fr

14Di

Delphi Arthaus Kino
110 Minuten

Der Eid
Regie: Baltasar Kormákur (Island 2016)
Mit Baltasar Kormákur, Hera Hilmar, Gisli Örn Garðarsson u.a.

Finnur ist ein liebevoller Familienvater und ein erfolgreicher Herzchirurg in Reykjavik. Nur seine volljährige Tochter Anna macht ihm Sorgen; sie wohnt nicht mehr zu Hause und konzentriert sich lieber auf rauschende Partys als auf ihre Ausbildung. Als Anna sich dann auch noch in den äußerst zwielichtigen Ottar verliebt, droht sie noch tiefer abzurutschen. Der besorgte Finnur versucht alles, um Anna von Ottars schädlichem Einfluss fernzuhalten und gerät dadurch selbst ins Fadenkreuz des Drogendealers Ottar und dessen Machenschaften. Unausweichlich sieht sich Finnur vor die Frage gestellt, wie weit er gehen muss, um seine Familie zu beschützen.

15Mi

Atelier am Bollwerk
112 Minuten
19.30 Uhr

Renoir
Regie: Gilles Bourdos (Frankreich 2012)
Michel Bouquet, Christa Theret, Vincent Rottiers, Thomas Doret, Michèle Gleizer

Wiederaufführung in Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart.

Der große Maler Pierre-Auguste Renoir malt 1915 trotz Krankheit noch wie besessen seine letzte Muse, das sinnliche Nacktmodell Andrée Heuschling. Der Erste Weltkrieg scheint weit entfernt, erst sein im Kampf verwundeter Sohn Jean bringt ein Stück Realität in das verwunschene Eden an der Côte d'Azur. Bald inspiriert das Objekt der Begierde beide Männer. Während der Alte noch einmal seine Kraft und Kreativität sammelt, verliebt sich der Junge in die rothaarige Schönheit und entwickelt seine Leidenschaft für die Sie-bente Kunst.

16Do

21Di

Atelier am Bollwerk
130 Minuten

Elle
Regie: Paul Verhoeven
(Frankreich/Deutschland/Belgien 2016)
Mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Anne Consigny u.a.

Die geschiedene Michelle hat einen Sohn dessen Freundin von einem anderen Mann schwanger ist. Sie selbst unterhält eine Affäre mit dem besten Freund ihres Ex-Gatten, ihre lebenslustige Mutter kann auf weit mehr als 30 Liebhaber zurückbli-cken. Sex, Seitensprünge und Schmerz, Lust, Leidenschaft und Liebe sind entspre-chend zentral im Leben der Endfünfzige-rin, die eines Tages in ihren eigenen vier Wänden von einem Unbekannten überfal-len und vergewaltigt wird.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

THEATER-STUDIENFAHRT 2017



ARENA DI VERONA

Freitag, 21. Juli bis Dienstag, 25. Juli 2017

- 5 Tage / 4 Übernachtungen
- Busreise, Halbpension
- Hotel Desenzano in Desenzano am Gardasee, ****Sternehotel (Dusche/WC/Klimaanlage/Pool)
- 2 Aufführungen in der Arena di Verona: **Aida** (Fura dels Baus) und **Madama Butterfly**.
- Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze
- **870 Euro** (EZ-Zuschlag 160 Euro)

Nähere Informationen Tel.: 0711 22477-22
Frau Eva Ringer

Kulturgemeinschaft

Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-22, Fax 0711 22477-23
E-Mail: eva.ringer@kulturgemeinschaft.de

ANMELDUNG

Ich nehme das Doppelzimmer mit	
Name / Vorname	Name / Vorname
Straße / Hausnummer	Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort	Postleitzahl / Ort
	☐ Ja, ich möchte eine Reiserücktritts-versicherung (50 Euro / P.)
Telefon	

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (1 Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Paul Verhoeven (BASIC INSTINCT) präsentiert seinen zweiten Film innerhalb von zehn Jahren. »Etwas ganz Neues wollte er machen«, verspricht er, als Vorlage diente ihm der französische Roman »Oh...« von Philippe Dijan.

17
Fr

21
Di

Delphi Arthaus Kino

111 Minuten

Empörung
Regie: James Schamus (USA 2015)
Mit Logan Lerman, Sarah Gadon, Tracy Letts u.a.

Marcus Messner ist jung und fleißig: Er bekommt die Möglichkeit, an einem College zu studieren, kann sich den Sorgen seiner Eltern entziehen und muss nun vor allem nicht dem koscheren Metzgergewerbe seines Vaters nachgehen. In Winesburg, Ohio, will er unbedingt der Beste sein. Aber nicht nur verstört ihn die verführerische Olivia zutiefst, auch die Konfrontation mit dem erzkonservativen Dekan Caudwell, mit dem er sich höchst philosophische, aber gleichzeitig gnadenlose Rededuelle liefert, lässt ihn wider Willen zum Rebellen werden.

EMPÖRUNG, basierend auf Philip Roths gleichnamigen Erfolgsroman, markiert das Regiedebüt des bedeutenden Filmproduzenten und Drehbuchautors James Schamus (TIGER & DRAGON, BROKEBACK MOUNTAIN, SINN UND SINNLICHKEIT), der auch das Drehbuch verfasste und den Film produzierte.

24
Fr

28
Di

Delphi Arthaus Kino

107 Minuten

Neruda
Regie: Pablo Larraín
(Chile/Argentinien/Frankreich/Spanien 2016)
Mit Luis Gnecco, Gael García Bernal, Mercedes Morán, Alfredo Castro u.a.

Der chilenische Regisseurs Pablo Larraín (Oscar-nominiert für ¡NO! und Großer Preis der Jury Berlinale für EL CLUB) blickt zurück auf die 1940er Jahre, als der chilenische Dichter und Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda in seiner Heimat verfolgt wird. Sein spannendes Anti-Biopic verblüfft als Kriminalfilm mit Noir-Anleihen und lakonischen Humor. Vor allem die beiden Hauptdarsteller Gael García Bernal und Luis Gnecco glänzen in diesem illustren Katz-und-Maus Spiel zwischen dem Gegenspieler der Staatsmacht und dem berühmten, antifaschistischen Poeten im Untergrund.

Kino Premieren-Abo

3
Fr

Atelier am Bollwerk

78 Minuten

17.00 Uhr

Villa Flora
Dokumentarfilm von Nathalie David (Deutschland 2015)

In Anwesenheit der Regisseurin Nathalie David

Der Film erzählt die Geschichte des Sammlerpaars Hedy und Arthur Hahnloser anhand von Gesprächen mit den Nachfahren von Arthur und Hedy. Stefan Kurt belebt die Stimme des Sohnes Hans und führt in die Geschichte seiner Eltern Arthur und Hedy ein. Manche Kunstwerke werden von der Kuratorin des Hauses Angelika Affentranger-Kirchrath analysiert, andere von Kindern im Museum betrachtet und spontan kommentiert. Die Musik von Vladislav Sendekci erfüllt die Räume und begleitet die Erzählung. Das Leben der Menschen mit der Kunst in der Flora offenbart sich und zeigt sich in seiner ganzen Fülle und Schönheit.

Der Film entstand 2014/15 im Auftrag der Hamburger Kunsthalle.

9
Do

Atelier am Bollwerk

89 Minuten

19.30 Uhr

From Business To Being
Dokumentarfilm von Hanna Henigin und Julian Wildgruber (Deutschland 2016)

In Anwesenheit der Regisseure Hanna Henigin und Julian Wildgruber

»Wir möchten in einer Gesellschaft leben, in der wir uns von Mensch zu Mensch begegnen, in der wir uns geliebt fühlen, und in der wir mit Begeisterung tun, was uns interessiert. Wir glauben, dass das keine Utopie ist, und wir wissen, dass wir dafür bei uns selbst anfangen müssen. Auf der Suche nach Wegen, wie diese Vision Wirklichkeit werden kann, haben wir uns von Begegnungen mit spannenden Menschen leiten lassen. Aus diesen Begegnungen ist dieser Film entstanden. FROM BUSINESS TO BEING ist sozusagen ein Experiment, das dazu einlädt, sich die Frage zu stellen: Wer bin ich? Was begeistert mich? Und wie lebe und handle ich entsprechend? Und gleichzeitig unsere Antwort darauf.«

Die Filmemacher Hanna Henigin und Julian Wildgruber

19
So

Atelier am Bollwerk

108 Minuten

11.30 Uhr

Büchner: Lenz, Leben
Regie: Isabelle Kröttsch (Deutschland 2015)
Mit Hans Kremer in der Titelrolle

In Anwesenheit der Regisseurin Isabelle Kröttsch

Hommage an die Autoren Büchner und Lenz mit Spielszenen und Lesungen nach Büchners Roman »Lenz«.

In Zusammenarbeit mit der Akademie für gesprochenes Wort.



8
Mi

Scala Ludwigsburg

155 Minuten

20.15 Uhr

Woolf Works
Wayne McGregor (Choreografie), Max Richter (Musik)

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London

Die erste Wiederaufführung des durch die Werke von Virginia Woolf inspirierten und von der Kritik gefeierten Ballett-Triptychons von Wayne McGregor.

Die wegweisende literarische Arbeit von Virginia Woolf ist die Inspiration für das brillante Triptychon, das der mehrfach preisgekrönte Choreograf Wayne McGregor für das Royal Ballet gestaltet hat. McGregor steht im Ballett bereits seit Langem an führender Stelle, arbeitet dabei mit Personen aus der ganzen künstlerischen Welt zusammen und kombiniert in diesem von der Kritik gefeierten Werk Motive aus dreien von Woolfs bahnbrechenden Romanen »Mrs. Dalloway«, »Orlando« und »Die Wellen« mit Elementen aus ihren Briefen, Aufsätzen und Tagebüchern. Der gefeierte britische Komponist Max Richter (»Recomposed by Max Richter: Vivaldi, The Four Seasons«) stellt eine eigens in Auftrag gegebene Partitur, die elektronische Musik und Live-musik vereinigt.

28
Di

Scala Ludwigsburg

180 Minuten

20.00 Uhr

Dornröschen
Marius Petipa (Choreografie), Peter Tschaikowsky (Musik)

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London

Feiern Sie das 70-jährige Jubiläum der bahnbrechenden Inszenierung des Royal Ballet und betreten Sie eine verzauberte Welt aus Prinzessinnen, guten Feen und magischen Zaubern.

Die »Dornröschen«-Aufführung des Royal Ballet, ein immerwährendes Vergnügen und ein beliebter Klassiker, bündelt das Beste aus dem klassischen Ballett mit all seinen Reizen und seiner Virtuosität, seiner großartigen Musik und seinen begabten Tänzern.

»Dornröschen«, das von Marius Petipa 1890 in Russland erstmals zu Tschaikowskys großartiger Partitur choreografiert wurde, besitzt wunderbare Ensembles, Soli – darunter das Rosen-Adagio, wenn Prinzessin Aurora ihre Verehrer trifft – und natürlich die abschließenden Festtänze für den glücklichen Bund zwischen Prinz und Prinzessin. Die bahnbrechende Inszenierung des Royal Ballet wurde zu den Feierlichkeiten zum 75. Jubiläum des Ensembles im Jahr 2006 wiederaufgeführt.



Keine Veranstaltung im Februar.



Kunstausswahl
Nr. 5333/02.
SEMINAR
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

Kunstausswahl
Nr. 5353/04.
Wahre Schätze
Altes Schloss, Stuttgart
Führung: Heiner Holtbrügge

Kunstausswahl
Nr. 5381, 5382/04.
Matt Mullican
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5401/05.
Ikongrafie II
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Prof. Dr. Sabine Poeschel

Kunstausswahl
Nr. 5059, 5061/09., 5062, 5063/11.
[un]erwartet
Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Dr. Rita E. Täuber

Kunstausswahl
Nr. 5411/11.
40 Jahre Kunststiftung
Kunststiftung Baden-Württemberg
Führung: Bernd Georg Milla

Kunstausswahl
Nr. 5421/16., 5422/18.
Männertrilogie
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Reinhard Strüber

Kunstausswahl
Nr. 5431/16., 5432/19.
Elly Heuss-Knapp
Theodor-Heuss-Haus
Führung: Dr. Carla Heussler

Kunstausswahl
Nr. 5441, 5442/16., 5443, 5444/18.
Meisterwerke
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl
Nr. 5461/18.
Geschlechterkampf
Städel Museum Frankfurt
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl
Nr. 5471/18.
Magritte
Schirn Kunsthalle Frankfurt
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl
Nr. 5481, 5482/18.
Horst Haitzinger.
Dt. Fleischermuseum Böblingen
Führung: Nurdan Drignath

Kunstausswahl
Nr. 5491/23.
Angekommen im 21. Jahrhundert
Europaviertel Stuttgart
Führung: Carola Franke-Höltzermann

Kunstausswahl
Nr. 5501/25., 5502/entfällt.
Süsser Schlummer
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

Kunstausswahl
Nr. 5511/25.
Der schöne Mensch VIII
Staatl. Modeschule Stuttgart
Führung: Catarina Wittig

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstausswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

VVS

65 JAHRE ALT,
3.893 AUSSTIEGS-
MÖGLICHKEITEN,
= 1 TICKET.

polygo

Das netzweite
VVS-SeniorenTicket:
im Abo nur 45,50€/Monat.

VVS

Auf der CMT vom 14.1. – 22.1. ein
Abo abschließen und Restaurant-
Gutschein im Wert von 50 Euro
sichern.

vvs.de



Galerien

Galerie Hollenbach

Ganghoferstraße 28
70192 Stuttgart
Telefon 0711-16 54 04 1
info@galerie-hollenbach.de
Mo bis Mi und Fr 13–17 Uhr,
Do 9–17 Uhr und n. V.

Arbeiten auf Papier

25. November bis 17. Februar 2017



Jörg Bach
Höhlenblöcke, 2012

Galerie Rainer Wehr

Alexanderstraße 53
70182 Stuttgart
Telefon 0711-24 26 72
info@galerie-rainer-wehr.de
Di bis Fr 14.30–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Die neue Präzision III

25. Januar bis 05. April 2017
Vernissage: Dienstag, 24. Januar, 20 Uhr

Galerie Parrotta Contemporary Art

Augustenstraße 87–89
70197 Stuttgart
Telefon 0711-69 94 79 10
mail@parrotta.de
Di bis Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Linie West

Gemeinsamer Rundgang mit den
Galerien Parrotta, Hauff, Sturm
und dem Künstlerhaus Stuttgart
17. Februar 2017
17–21 Uhr, Linie West Night ab 21 Uhr

Galerie Dengler und Dengler

Rosenbergstraße 102A
70193 Stuttgart
Telefon 0711-62 76 75 77
info@denglerunddengler.de
Mo bis Fr 14–18 Uhr und n. V.

Paare

30. November bis 03. März 2017



Magda Korsinsky,
Hartmut, Heidi, 2016

Galerien

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige
28. Jahrgang 2017
Nr. 265 Februar

Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für
die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer
September/Oktober erscheint gegen Anfang September.
Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro,
für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis
bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de

Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch

Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold,
Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel,
Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle,
Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
Redaktion: Dr. Ute Harbusch

Mitarbeit: Birgit Gilbert, Susanne Osing,
Anja Schwend, Doris Unruh

Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann
Römerstraße 45, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
hk@hanne-knickmann.de
www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net

Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet.
Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Belegexemplare erbeten. Alle Post bitte an die Adresse
des Herausgebers. Das Papier für diese Zeitung wird zu
70 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Bildnachweise: 1 Ich, dein großer analoger Bruder © Thomas M. Jauk; 11 Olivia Trummer Rechte © Dietmar
Scholz; Nabucco © A. T. Schaefer; Neon © Sergey Timofeev; 12 Lidja und Sanja Bizjak © Marco Boggreve; Don
Karlos © Andreas Etter; Die Empfindsamkeit der Giganten © Thilo Neubacher; Christine Fischer © Roberto Bulgini



Vocal Jazz

Olivia Trummer und Lizz Wright

Zwei herausragende Jazz-Sängerinnen sind im
Februar in der Region Stuttgart zu erleben.

☒ Im »K« in Kornwestheim ist am **8. Februar**
Olivia Trummer (Foto) zu Gast, und zwar mit
neuen musikalischen Weggefährten. Während
einer Italien-Tournee traf die Jazz-Pianistin und
Sängerin auf zwei musikalische Seelenverwand-
te: den Schlagzeuger Nicola Angelucci und den
Kontrabassisten Matteo Bortone. Die beiden
zählen zu den besten Jazz-Musikern Italiens
und sind in Olivia Trummers »Trio Italiano« erst-
mals auch in Deutschland zu erleben.

Karten für Mitglieder: 14,50 Euro

☒ Ins **Backnanger Bürgerhaus** kommt am
17. Februar die Singer-Songwriterin Lizz Wright
aus Georgia und stellt mit ihrer eindringlichen
Stimme ihr aktuelles Soul-Projekt »Freedom &
Surrender« vor.

Karten für Mitglieder: 25 bis 32 Euro

Jenseits des Klassik-Spektrums

Man kann die einen vielleicht als den infra-
roten, die anderen als den ultravioletten Rand
des traditionellen Klassik-Spektrums bezeich-
nen: Quicklebendig und voll überschäumender
Energie sind die beiden Vollblutmusiker
Igudesman & Joo, deren verrückt-vergnügte
Klassikinterpretationen das Publikum in den
Konzertsälen der Welt zum Kochen bringen.
Am **11. Februar** sind sie mit »Play It Again« im
Forum Ludwigsburg zu erleben.

Karten für Mitglieder: 24,50 bis 35 Euro

In perfekter Schönheit und wohlthuender Ruhe
dagegen zelebriert der Bassklarinettist ☒ **Ulrich
Drechsler** mit dem Schlagzeuger **Stefano
Battaglia** die Kompositionen seines neusten
Albums »Little Peace Lullaby«, eine wundervolle
Ruheinsel für stressgeplagte Klang-Ästheten.
Zu hören am **19. Februar** im Theaterhaus.

Karten für Mitglieder: 22 Euro



Opern-Doppel

Wilhelma Theater

Das bildhübsche Wilhelma Theater fungiert un-
ter anderem als Lehr- und Lerntheater für die
Stuttgarter Hochschule für Musik und Darstel-
lende Kunst. Von **28. Januar bis 12. Februar**
zeigt die Opernschule einen Doppelabend aus
den beiden Einaktern »**What next?**« und
»**Gianni Schicchi**«. »What next?« des US-ame-
rikanischen Komponisten Elliott Carter ist noch
selten auf den Spielplänen zu finden. Die 1999
uraufgeführte Oper gleicht einer psychologi-
schen Versuchsanordnung: Sieben Personen
sind nach einer Katastrophe auf der Suche nach
ihrer Identität. »Gianni Schicchi« von Giacomo
Puccini ist nach »La Bohème« vielleicht dessen
kunstvollste Oper. Die Komödie spielt im Florenz
des 13. Jahrhunderts und erzählt, wie ein Ver-
such der Testamentsfälschung von einem noch
raffinierten Testamentsfälscher vereitelt wird.

Karten für Mitglieder: 21 bis 31 Euro

Nabucco und Tosca in Stuttgart und Ludwigsburg

☒ Ab **18. Februar** steht Verdis »Nabucco« (Foto)
wieder auf dem Spielplan der Oper Stuttgart.
1842 an der Mailänder Scala mit überwältigen-
dem Erfolg uraufgeführt, begründete diese
Oper mit dem berühmten Gefangenenchor »Va
pensiero« Verdis Ruf als führender Opernkom-
ponist seiner Generation. Die Handlung um
Israels Unterwerfung und Verschleppung durch
den babylonischen König Nebukadnezar verbind-
et die Geschichte von Völkern und Religionen
mit einer dramatischen Familiengeschichte.

Karten für Mitglieder: 46 bis 103 Euro

☒ Im Ludwigsburger Forum gastiert am
19. Februar das Badische Staatstheater Karls-
ruhe mit Puccinis »**Tosca**«, diesem Opern-
Krimi, der Politik und Leidenschaft, Staatsin-
trigen und Freiheitskampf auf packende Weise
zusammenführt.

Karten für Mitglieder: 24 bis 45 Euro

Neon

Die »80s« im Friedrichsbau

☒ Die 1980er Jahre waren verrückte Zeiten, eine
Fundgrube an neonfarbenen Skurrilitäten, schulter-
gepolsterten Outfits, gewagten Afrolook-Frisuren
und grandiosem Rock und Pop, der heute noch
ganze Radiosendungen füllt. Wenn es eine Zeit
gab, die die Kunst und vor allem die Musik revo-
lutioniert hat, dann gehört das »Feelgood-Jahr-
zehnt« mit Sicherheit dazu. Auf diese musika-
lische Spielwiese begeben sich die Künstler,
Artisten und Akrobaten aus der ganzen Welt in
der neuen Show im Friedrichsbau Variété. **Ab
23. Februar** zeigen sie auf bekannte Hits ihre
Variété-Acts und atemberaubenden Kunst-
stücke: Powerfrauen fliegen durch die Luft,
coole Typen zeigen den Weg in die Freiheit und
hammerscharfe Gitarrenriffs drücken einen in
die Sitze. »Neon – The Living 80s« ist der artis-
tische Soundtrack einer ganzen Generation.

Karten für Mitglieder: 30 Euro



KunstReise Dordogne



Conques, Basilika der Hl. Fides,
Foto: Andreas Sprachmann

Auvergne, Périgord & Lascaux

Reisedatum

20.05. – 28.05.17

Meisterwerke der abendländischen
Kunstgeschichte von Conques bis Lascaux.
Trüffel und Gänsepastete im Périgord und
das märchenhafte Tal der Dordogne...
*Übernachtungen in e Puy, Aurillac
und Orléans sowie im Landhotel
Le Périgord in La Roque-Gageac.*

Reiseleitung:

Hiltrud Schüller,
Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus,
Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC,
8 Übernachtungen mit Halbpension
Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1687,- / EZ € 1998,-

KunstReise Engadin-Bergell



Giovanni Segantini, Costume grigionese
Foto: Segantini-Museum St. Moritz

Mili Weber, Segantini & Giacometti

Reisedatum

08.06. – 11.06.17

Drei Künstler - eine Landschaft, drei Werke
– eine Botschaft: »Kunst ist Liebe in
Schönheit gehüllt« (Giovanni Segantini)
und zum Ausklang Sils Maria...
*Drei Übernachtungen im Dreisternehotel
Hauser in Sankt Moritz.*

Reiseleitung:

Kristina Paleit, Dipl.-Ing. Garten-
und Landschaftsarchitektin

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus,
Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC,
3 Übernachtungen mit Halbpension,
Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1050,- / EZ € 1050,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen
und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-22
oder eva.ringer@kulturgemeinschaft.de



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Februar 2017

Kulturtermine

12

MITGLIED SUCHT MITGLIED

Wer (w / m, 40-60 J.) hat Interesse kulturell etwas gemeinsam zu unternehmen – Oper, Theater, Konzert, Ausstellungen, Kino ...? Jugendliche Sie freut sich auf ein Kennenlernen. ☎ 265/01

Zuschriften nur per Brief an:
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Chiffre-Nr.
Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart

Am 13. Februar erscheint die nächste Ausgabe der »Kultur«. Gerne veröffentlichen wir darin Ihre Annonce. Bitte senden Sie Ihren Text bis 27. Januar per Post oder per E-Mail an ute.harbusch@kulturgemeinschaft.de und vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.



Ermäßigte Karten

erhalten Sie als Mitglied
beim Kartenservice der
Kulturgemeinschaft unter
Telefon 0711 22477-20,
info@kulturgemeinschaft.de
oder
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

Wie leben?

Neue Stücke im Studio Theater

Die alte Menschheitsfrage »Wie leben?« wird im Studio Theater auf humorvolle und auf eindringliche Art und Weise gestellt. So witzig und skurril wie sein Titel ist Jonas Hassen Khemiris Stück **» ≈ [ungefähr gleich]«**, zu sehen **ab 10. Februar**. Kunstvoll verzahnt es die Biografien eines Wirtschaftswissenschaftlers, einer Kioskbesitzerin, die Rubbellose verkauft, eines Obdachlosen, eines Abendschülers u.v.m.. Alle meinen sie, Glück hänge mit Geld zusammen – stimmt doch, oder? Oder etwa nicht? **»Das Jahr magischen Denkens«**, gezeigt **ab 2. Februar**, basiert auf dem Buch der Autorin Joan Didion, die erleben musste, wie ihr Mann und Arbeitspartner nach 40-jähriger Ehe beim Abendessen plötzlich stirbt. Schauspielerinnen Gundi-Anna Schick verkörpert in einem grandiosen Solo die Figur der Joan Didion in einer Bühnenumfassung von deren Memoiren.

Karten für Mitglieder: 12 bzw. 10,80 Euro

Bach singt und Mozart hat Geburtstag

Ausgewählte Konzerttipps für Kenner und Neugierige

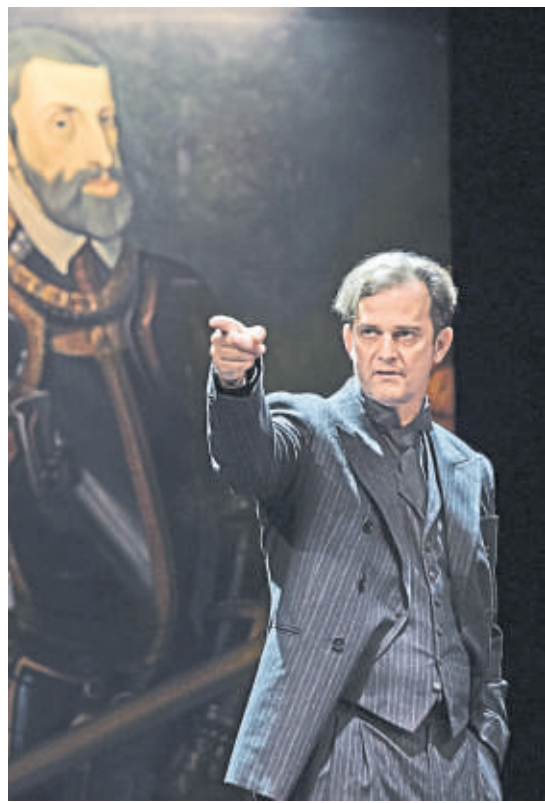
☒ Mit dem Dreikönigstag ging Weihnachten endgültig zu Ende. Liturgisch korrekt folgt Stiftskantor Kay Johannsen dem Fortgang des Kirchenjahres und bringt am **20. Januar** in der Stiftskirche vier Bach-Kantaten zum 2. und 3. Sonntag nach Epiphania zur Aufführung, darunter die anrührende Nr. 13 »Meine Seufzer, meine Tränen«, die mit Blockflöten und Oboe da caccia besonders reizvoll instrumentiert ist. (Mitglieder: 14,50 Euro)
☒ Zu Mozarts Geburtstag am **27. Januar** lädt die Kammerakademie Potsdam in den Beethoven-Saal. Gleich zwei illustre Geburtstagsgäste bringt sie mit: den Dirigenten Trevor Pinnock und den Flötisten Emmanuel Pahud. Gespielt werden Flötenkonzerte und Sinfonien von Mozart, Haydn und Devienne. (Mitglieder: 28 bis 49 Euro, Freier Verkauf: 30 bis 70 Euro)
☒ Am **4. und 5. Februar** sind im Rahmen des Eclat-Festivals für Neue Musik zahlreiche Urauf-

führungen im Theaterhaus zu erleben. Mehr hierzu siehe unten in unserer Rubrik »Einblick Ausblick«. (Mitglieder: 16 Euro)
☒ »Mozart mit Maske« ist das Motto der Stuttgarter Philharmoniker bei ihrem Gastauftritt am **8. Februar** im Backnanger Bürgerhaus. Sie spielen Mozart und Offenbach und begleiten die beiden jungen Pianistinnen Lidija und Sanja Bizjak (Foto) in Poulencs Konzert für zwei Klaviere – wobei auch hier Mozart noch ein wenig durchschimmert. (Mitglieder: 21 bis 29 Euro)
☒ Das neue SWR Symphonieorchester bleibt seiner alten Tradition treu und gestaltet am **10. Februar** das alljährliche Preisträgerkonzert. Zu entdecken sind diesmal die Cellistin Janina Ruh, die Harfenistin Agnès Clément und die Flötistin Mathilde Calderini. (Mitglieder: 28 bis 49 Euro, Freier Verkauf: 30 bis 70 Euro)

Alles weiß

»Kunst« in Fellbach

Marc ist entsetzt: Sein Freund Serge hat sich ein Bild gekauft, für 200 000 Francs. Ein Ölgemälde von ein Meter sechzig auf ein Meter zwanzig, ganz in Weiß. Der Untergrund ist weiß, und wenn man die Augen zusammenkneift, kann man feine weiße Querstreifen erkennen. Marc zweifelt am Verstand seines Freundes und sucht als Verbündeten den gemeinsamen Freund Yvan. Doch der findet, dass Serge mit seinem Geld machen kann, was er will. Und bald geht es nicht mehr um die grundsätzliche Frage, was Kunst sei, sondern um das Bild, das jeder der drei Freunde sich von den anderen gemacht hatte. Yasmina Rezas hinter sinnige Komödie »Kunst« ist am **13. und 14. Februar** in der Schwabenlandhalle Fellbach zu sehen. Für feinste Schauspielkunst bürgt die Traumbesetzung mit Leonard Lansink, Heinrich Schafmeister und Luc Feit. Karten für Mitglieder: 14 / 19 Euro



Don Karlos

im Forum Ludwigsburg

☒ Ursprünglich waren die »Buddenbrooks« angekündigt. Nun aber kommt das Hessische Staatstheater Wiesbaden mit einer anderen Familiengeschichte ins Ludwigsburger Forum am Schlosspark: Schillers »Don Karlos. Infant von Spanien« wird am **14. Februar** dort als Gastspiel gezeigt. Familiäre Tragödie und politischer Konflikt verschränken sich unauf lösbar am spanischen Hof: Posa verlangt von seinem Freund Karlos, dass er für die Freiheit und damit gegen den König, seinen eigenen Vater, kämpft. Die ebenso puristische wie ausführliche Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg vertraut auf Schillers Text im Original, auf seine sensationelle Wortgewandtheit, und zeigt so die überzeitliche Bedeutung der Wort-Gefechte des dramatischen Gedichts vom Vorabend der Französischen Revolution bis in unsere Gegenwart. Karten für Mitglieder: 14 bis 26 Euro



Die Empfindsamkeit der Giganten

☒ In ihrer dritten gemeinsamen Produktion sind Wilde & Vogel aus Leipzig und der Wiener Puppenspieler Christoph Bochdansky angetreten, dem Genie sein Geheimnis und vielleicht sogar den Giganten ihr Genie zu entlocken. Am **17., 18., 24. und 25. Februar** ist »Die Empfindsamkeit der Giganten« im **FITZ!** zu bestaunen. Die empfindsamen Giganten sind, in diesem Fall, Bach, Freud und da Vinci. Schaffen es die Darsteller, ihnen ihr Genie zu entreißen? Und es demokratisch unter den Anwesenden zu verteilen? Im Blog der Leipziger Theaterfreunde hieß es zur Uraufführung des Stücks im Herbst: »Diesem Genie-Streich gelingt es, das Publikum mit einem flüchtigen Musenkuss auf die Stirn zu entführen in einen verzauberten Kosmos aus Theatermagie, Klangzauber, Witz, Esprit, Verstand. Und ganz viel Herz. Hingehen und vom Genie Küssen lassen!« Karten für Mitglieder: 12 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Christine Fischer Einblick in ihre Arbeit als Intendantin von Musik der Jahrhunderte und Ausblick auf das ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart.

Zu Jahresbeginn stehen bei Musik der Jahrhunderte alle Signale auf »ECLAT«. Ein spannender Moment, denn die neuen Werke, die bei unserem 4-tägigen Festival Anfang Februar im Theaterhaus uraufgeführt werden (in diesem Jahr sind es immerhin 25), werden jetzt fertig. Es gilt also, 25 neue künstlerische Ideen – oder eigentlich sollte man sagen »Weltschöpfun-

gen«, denn jede/r Komponist/in entwirft einen eigenen Kosmos – zu entdecken. Das ist durchaus herausfordernd, auch für unser Bühnen-Team, denn viele Werke haben heute einen interdisziplinären Aspekt, verbinden Musik mit Theater, mit Licht-Design, mit elektronischen Experimenten, mit Raum-Konzepten und Installation. Diesen medial aufgeladenen Konzertinszenierungen stellen wir bewusst Inseln des konzentrierten Hörens gegenüber. Das Festival lebt auch von der Spannung zwischen den unterschiedlichen Energien. In diesem Jahr sind besonders viele junge Künstler dabei und ihre Themen stehen beim Festival im Vordergrund: Selbst-Optimierung und -Inszenierung, Kreativitäts-Hype, Grenzüberschreitungen, die Auflösung von Privatheit und vor allem die Frage, wie sehr Social Media in unser Leben eingreifen. Die kongenialen Interpreten sind die jungen Ensembles MAM.manufaktur für aktuelle Musik, Ensemble Garage, Talea Ensemble und Mivos Quartet aus New York, 2e2m aus Paris. Und na-

türlich gehören zu ECLAT immer die Klangkörper unseres Kooperationspartners SWR. Schließlich prägt unser eigenes Ensemble Neue Vocalsolisten nicht nur das Festival, sondern hält uns als Produzenten das ganze Jahr über auf Trab. Mit ihrem Forschergeist und Virtuosität beglücken die sieben Sänger weltweit Komponisten wie Festivals, was zu einem extrem gut gefüllten Kalender mit über 30 Konzertreisen jährlich führt. ECLAT als bedeutendes europäisches Ereignis neuer Musik zieht viele internationale Besucher an. Viel konzentrierter, oft diskursiv und immer spannend ist unsere kleine Reihe »Südseite nachts«, die an jedem zweiten Dienstag im Monat auf unserer Probephöhne auf der Südseite des Theaterhauses neue Kammermusik und experimentelle Formate »hautnah« erleben lässt. Diese Abende klingen meist in anregenden Gesprächen zwischen Publikum und Musikern – oft bis tief in die Nacht – aus. Und dann gibt es noch den »kleinen Bruder« von ECLAT, das Festival »Sommer in Stuttgart«, das wir gemeinsam mit der Akademie Schloss Solitude, dem SWR und weiteren Kollegen in der Stadt ver-

anstalten und das ab diesem Jahr durch einen Ideenwettbewerb einen neuen Titel bekommen wird. Zum Veranstanalten zeitgenössischer Musik gehören also vor allem die Liebe zur Herausforderung, Entdeckerfreude und Experimentierlust. Das Schöne und Beglückende für uns ist, dass wir diese Neugierde mit unserem Publikum teilen und dass viele Menschen im Land das Neue-Musik-Wochenende Anfang Februar fest im Kalender stehen haben.



Christine Fischer